

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM

Wintersemester 2026/2027

Vorlesungszeit: 12.10.2026–30.01.2027

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Leitung: Prof. Dr. Margit Kern

INHALTSVERZEICHNIS

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
KONTAKTDATEN UND SPRECHZEITEN	5
01 Anmeldung	6
01.1 Anmeldephasen	6
01.2 Fristen für nachträgliche Änderungen im STiNE-Konto	6
01.3 Anmeldepflicht	7
01.4 STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur	7
02 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen	7
02.1 Zeit- / Raumangaben, Teilnahmebegrenzung	7
02.2 Uhrzeiten	7
02.3 Teilnahmebegrenzung	7
03 Lectures in English Language	8
04 Lehrangebot für Studierende anderer Studiengänge	8
05 Im Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften	8
06 Orientierungseinheit	9
06.1 Orientierungseinheit für B.A. Studierende	9
56-600 OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 26/27 im Hauptfach Kunstgeschichte – nur im Wintersemester	9
56-601 OE BS Begleitseminar und Tutorium zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende) – wird ersetzt durch PS 56-608 und 56-608Tut	9
56-601 OE BS Begleitseminar und Tutorium zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende) – wird ersetzt durch PS 56-608 und 56-608 NFTUT	9
56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur	9
56-602 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur	10
56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur	11
56-603 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur	12
56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Albrecht Dürers Druckgraphik	13
56-604 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur (nur für Studienanfänger:innen): Albrecht Dürers Druckgraphik	14
06.2 Orientierungseinheit für M.A. Studierende	15
07 Vorlesungen	16
56-605 VL Raum und Zeit. Architektur im 19. Jahrhundert	16

56-606 VL Jungfrau, Gottesmutter, Hausfrau, Himmelskönigin: Maria und die Macht der Bilder im Mittelalter	17
56-607 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut	18
08 Proseminare	21
56-608 PS Römische Kunst der Frühen Neuzeit (Einführungskurs für Nebenfachstudierende)	21
56-608 NFTut Übung/Tutorium zum Proseminar „Römische Kunst der Frühen Neuzeit“ (Einführungskurs nur für Nebenfachstudierende)	22
56-609 PS Einführung in die christliche Ikonografie	23
56-610 PS Einführung in die Beschreibung von Kunst	24
56-611 PS Venezianische Porträts des 15. und 16. Jahrhunderts	25
56-612 PS Die Anfänge der Handzeichnung: Typen, Techniken, Funktionen	26
56-613 PS 200 Jahre Fotografie und ihre Geschichten. Eine Einführung	27
56-614 PS Vom Guten Hirten zum blutenden Schmerzensmann – Christusbilder von ihren Anfängen bis zum späten Mittelalter	28
56-615 PS Einführung in die Landschaftsmalerei	29
09 Seminare	32
56-616 S Ornament und Kunst	32
56-617 S Titel folgt	34
56-618 S Geschichte und Geschichten. Historienmalerei von Raffael bis Gerhard Richter	35
56-619 S Heimatschutz-Architektur, Teil 2	36
56-620 S Methoden der Denkmalpflege	38
56-621 S What Makes a Man? Conceptions of Masculinity from Dandyism to Looksmaxxing	39
56-622 S Rom im Mittelalter. Malerei, Skulptur und Architektur von der Spätantike bis zur Rückkehr der Päpste aus Avignon	40
56-623 S Ave maris stella – Mariendarstellungen und Marienverehrung in Bild und Musik	42
56-624 S Weich, sanft und zart: Correggio als Anti-Held und Impulsgeber	44
56-625 S Der verweigerter Blick. Strategien des (Nicht-)Ausstellens kulturell sensibler Inhalte	46
56-626 S This is the Modern World. Klassische Moderne in der Hamburger Kunsthalle	48
56-627 S Picasso	49
56-628 S Titel folgt	51
56-629 S Titel folgt	52
56-630 S Niederländische Renaissance III: Flämische und holländische Druckgraphik	53
56-631 EX (Un)Moving? Kräfte frühneuzeitlicher Skulptur	55
10 Hauptseminare	58
56-632 HS Von Brasilia nach Nusantara: Wie baut man eine neue Stadt?	58
56-633 HS Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhundert	59
56-634 HS Zwischen Wildnis und Garten: Biotope im Bild, im Mittelalter und danach	61
56-635 HS Der Erste Weltkrieg und die Bildende Kunst	62
56-636 HS Titel folgt	63
11 Examenskolloquien	66
56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt	66
56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner	66
56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern	66
56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband	66
56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt	67

56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm	67
56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz	67
12 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA	68
56-1005 S Jüdische Personen und Hamburger Architektur. Ein praxisbezogener Schulterblick auf eine Ausstellung im Altonaer Museum	68
12.1 Ethnologie	70
12.2 Empirische Kulturwissenschaft	71
12.3 Historische Musikwissenschaft	71
12.4 Klassische Archäologie	71
12.5 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	71
12.6 Ägyptologie	71
12.7 Systematische Musikwissenschaft	71
56-1008 Musiktherapie – Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder	71
13 Museumsmanagement	72
56-127 Einführung in das Museumsmanagement	72
56-128 Sammlung trifft Vermittlung. Die Viermast-Bark PEKING als Schlüssel zum Verständnis von Hafenwelten	73
56-129 Was ist ein Hafenobjekt? Konzepte, Themen und Dinge im Deutschen Hafenmuseum	75
56-130 N.N.	76
14 Erweitertes Lehrangebot anderer UHH Studiengänge und anderer Hochschulen	78
14.1 Universität Hamburg, Centre for the Study of Manuscript Cultures	78
14.2 Universität Hamburg, Fachbereich Evangelische Theologie und Fachbereich Religionen	78
14.3 Universität Hamburg, Fachbereich Philosophie, Institut für Liberal Arts & Sciences	78
14.4 HFBK Hamburg	79
15 Exkursionen	80
15.1 Anmeldeverfahren	80
15.2 Exkursionen	81
56-630	82

KONTAKTDATEN UND SPRECHZEITEN

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten sind auf der Homepage genannt.

Geschäftszimmer	Angelika Finch, Svenja Hasche kunstgeschichte@uni-hamburg.de https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html
B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Fabian Röderer Williams, M.A.
HamBord-Programm/B.A.- Studiengang	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Dr. Jana Gaul
Mittelalterstudien (MASt) B.A.- und M.A.-Studiengänge	Michael Anclam (Studienbüromanagement im Fachbereich Geschichte)
Liberal Arts (LIBAS) B.A. Studiengang	Dr. Franziska Kutzick (Wissenschaftliche Koordinatorin des Instituts für Liberal Arts & Sciences)
Centre for the Study of Manuscript Cultures M.A. Studiengang	Dr. Merryl Rebello (Coordinator of the Graduate School)
Religionsbefasste Fächer B.A.- und M.A.-Studiengänge	Tatiana Samorodova, M.A. (Studienmanagement/Studienbüroleitung)

01 ANMELDUNG

01.1 ANMELDEPHASEN

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) Anmeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 29.06. – Do., 09.07., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase (in STiNE abweichend als “Nachmeldephase Direktakzept“ bezeichnet) Mo., 31.08.2026, 09:00 Uhr - Do., 17.09.2026, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 28.09. – Do., 01.10., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 05.10. – Do., 08.10., 16 Uhr	Mo., 05.10.2026 09:00 Uhr	bis Fr., 09.10.2026 16:00 Uhr
Ummelde- und Korrekturphase Mo., 12.10. – Do., 22.10., 13 Uhr	Mo., 12.10.2026 09:00 Uhr	bis So., 25.10.2026 16:00 Uhr

01.2 FRISTEN FÜR NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNGEN IM STiNE-KONTO

Anliegen	via	Wer setzt es um	Frist
Abmeldung von Veranstaltung und Prüfung (in Abgrenzung zum Inaktiv-Setzen)	STiNE	Studierende	Ende der Ummelde- und Korrekturphase: So., 25.10.2026 16:00 Uhr
Inaktiv-Setzen (= Abbruch von Veranstaltung via Prüfungs-Abmeldung, kein LP-Erhalt)	(Mail-) Anfrage an Lehrperson	Lehrperson	Vom Institut/Lehrperson festgelegt & im ersten Sitzungstermin bekannt gegeben - spätestens aber Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027 Informieren Sie sich ggf. aktiv bei Ihren Lehrenden, ob an Ihrem Institut/Seminar ein früheres Fristende gilt!
Nachmeldung zu Veranstaltung	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027
Ummeldung einer Veranstaltung (= Änderung der LP- Version und/oder der Zuordnung laut Lehrprogramm)	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027

01.3 ANMELDEPFLICHT

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.
Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.
Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.
Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

01.4 STiNE-ANMELDEPHASEN FACHBEREICH KULTUR

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>
Hinweise zum Lehr- und Exkursionsprogramm

02 ZEIT- / RAUMANGABEN, MODULZUORDNUNGEN

02.1 ZEIT- / RAUMANGABEN, TEILNAHMEBEGRENZUNG

Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

02.2 UHRZEITEN

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

02.3 TEILNAHMEBEGRENZUNG

Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen.
Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen, eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich. Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung des Seminars oder ggf. bei einem gesonderten ersten Vortreffen.

03 LECTURES IN ENGLISH LANGUAGE

56-621	What Makes a Man? Conceptions of Masculinity from Dandyism to Looksmaxxing
------------------------	--

04 LEHRANGEBOT FÜR STUDIERENDE ANDERER STUDIENGÄNGE

Studierendende anderer Studiengänge entnehmen bitte ihren eigenen Lehrprogrammen, ob Kurse der Kunstgeschichte für ihren Studiengang geöffnet sind.

05 IM SCHWERPUNKT DES FACHBEREICHS KULTURWISSENSCHAFTEN

Materialität und Storytelling

Dieser thematische Schwerpunkt untersucht das Verhältnis von Materialität und Storytelling aus interdisziplinärer Perspektive und bringt Stimmen aus Anthropologie, Archäologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft zusammen. Wir fassen dieses Verhältnis in mindestens drei miteinander verbundenen Dimensionen: Erstens, wie Menschen mit Dingen erzählen und Objekte, Bilder und Klänge zu multimodalen Erzählformen verweben. Zweitens, wie materielle Entitäten – Artefakte, Landschaften – aus sich selbst heraus Geschichten erzählen. Und drittens, wie Erzählpraktiken klare Trennungen zwischen Materialität und Diskurs unterlaufen, etwa indem sie mehr-als-menschliche Kräfte wie Geister, Götter oder Technologien einbeziehen und damit vertraute Vorstellungen davon, wer als Erzähler:in gelten kann, ins Wanken bringen. Die Reihe fragt danach, wie Geschichten gestaltet, verkörpert und mit der materiellen Welt verflochten werden – und wie Materialität unser Verständnis von Erzählung verändert und umgekehrt.

Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt-Thema des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 2026-2027	
56-605	Raum und Zeit. Architektur im 19. Jahrhundert
56-613	200 Jahre Fotografie und ihre Geschichten. Eine Einführung
56-616	Ornament und Kunst
56-618	Geschichte und Geschichten. Historienmalerei von Raffael bis Gerhard Richter
56-622	Rom im Mittelalter. Malerei, Skulptur und Architektur von der Spätantike bis zur Rückkehr der Päpste aus Avignon
56-633	Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhundert

06 ORIENTIERUNGSEINHEIT

06.1 ORIENTIERUNGSEINHEIT FÜR B.A. STUDIERENDE

56-600 OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 26/27 im Hauptfach Kunstgeschichte – nur im Wintersemester

LV-NR.	56-600	
LV-Art/Titel	OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 26/27 im Hauptfach Kunstgeschichte <i>Orientation Unit</i>	
Zeit/Ort	s. STiNE	
Dozent:in	Frank Schmitz	frank.schmitz@uni-hamburg.de
OE-TutorInnen	Lea Ojowski	lea.ojowski@studium.uni-hamburg.de
	Julia Schmidt	julia.schmidt@studium.uni-hamburg.de
	Dorothea Vogt	dorothea.vogt@studium.uni-hamburg.de
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
Bachelor 2 LP	BA (HF): EM1	

56-601 OE BS Begleitseminar und Tutorium zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende) – wird ersetzt durch PS 56-608 und 56-608Tut

LV-NR.	56-601 OE BS		
LV-Art/Titel	56-601 OE BS Begleitseminar und Tutorium zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende) – wird ersetzt durch <u>PS 56-608</u> und <u>56-608 NFTUT</u>		

56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur

LV-NR.	56-602 OE BS			
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur <i>Architecture and Material</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	10–12	ESA W 119	Beginn: 15.10.26
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Exkursion	Ort: Hamburg		Tage: 1	Termin: Oktober oder November 2026
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 4 LP	BA (HF): EM1			

Kommentare/Inhalte:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Materialität der Architektur. Dazu untersuchen wir die Verwendung traditioneller Baustoffe wie Stein, Glas und Holz, widmen uns aber gleichzeitig modernen Materialien wie Beton und Stahl. Besonderes Augenmerk gilt dem Backstein und dessen stadtbildprägender Rolle in Hamburg. Neben konstruktiven Besonderheiten und den spezifischen Eigenschaften der verschiedenen Baustoffe interessiert uns vor allem die Semantik ihrer Verwendung: Welche Atmosphären erzeugen die Materialien und wodurch? Welche ihrer Eigenschaften tragen zu einer bedeutungsmäßigen Aufladung des jeweiligen Gebäudes oder Stadtraums bei? Im Rahmen einer eintägigen Exkursion in Hamburg werden wir einen materialkundlichen Spaziergang unternehmen und verschiedene Baustoffe in ihrer stadträumlichen Verwendung in den Blick nehmen. Das Seminar ist auf Studierende im ersten Semester zugeschnitten. Es wird durch ein Tutorium begleitet und bietet zugleich eine Einführung in grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, von der Literaturrecherche bis zur Erstellung von Referaten und Hausarbeiten. In einzelnen Sitzungen ist die Nutzung von Laptops oder Tablets erforderlich, darüber hinaus ist die Nutzung digitaler Endgeräte im Seminarraum nicht erwünscht.

Vorbereitende Literatur

1. Nathaniel Coleman: Materials and meaning in architecture. Essays on the bodily experience of buildings. London 2020.
2. Monika Wagner: Marmor und Asphalt. Soziale Oberflächen im Berlin des 20. Jahrhunderts. Berlin 2018.
3. Christian Fuhrmeister: Beton, Klinker, Granit. Material, Macht, Politik. Eine Materialikonographie. Berlin 2001.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters. Das begleitende Tutorium 56-602 OE BS-TUT ist für Studienanfänger:innen verpflichtend.

4 LP: In der Regel aktive Teilnahme, Referat (ca. 15–20 Min.) und eine kurze Hausarbeit (Umfang ca. 8 Seiten)

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls die Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-602 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur

LV-NR.	56-602 OE BS TUT			
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Marmor, Stein und Eisen. Material in der Architektur <i>Tutorial: Architecture and Material</i>			
Zeit/Ort	Tag	00-00	ESA W	Beginn: folgt
Dozent:in	Carlotta Eggers	UHH	carlotta.eggers@studium.uni-hamburg.de	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF): EM1			

Kommentare/Inhalte:

Dieses Tutorium findet begleitend zu der Veranstaltung „OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Marmor, Stein und Eisen“ statt und ist für TeilnehmerInnen des Seminars verpflichtend.

Im Tutorium werden Grundlagen zum wissenschaftlichen und kunsthistorischen Arbeiten erlernt, darunter etwa die Bild- und Literaturrecherche, korrektes Zitieren und das Anfertigen von Referaten und Hausarbeiten. Um den Einstieg ins Studium zu erleichtern, soll das Tutorium einen sicheren Raum zum Nachfragen und zum Klären von Unsicherheiten darstellen.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Dieses Tutorium richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls die Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur

LV-NR.	56-603 OE BS			
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur On Sculpture			
Zeit/Ort	Dienstag	12 - 14	ESA W 119	Beginn: 20.10.26
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Exkursion	Ort: Hamburg Kunsthalle/Museum für Kunst und Gewerbe		Tage: 2	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
Bachelor 4 LP	BA (HF): EM1			

Kommentare/Inhalte:

Von Gianlorenzo Bernini wird überliefert, er habe Marmor wie Teig bearbeiten und formen können, so als würde das harte Material unter seinen Händen schmelzen und seine Schroffheit verlieren. Der Topos, der sich in dieser Legende manifestiert, belegt die künstlerische Schwierigkeit, die hier durch Bernini meisterhaft überwunden wird, ebenso wie die Reflektionshöhe bildhauerischen Arbeitens der Vormoderne. Das Material der plastischen Kunst ist äußerst heterogen, was seine Bearbeitung angeht: So unterscheidet sich das leicht formbare und leicht korrigierbare Material Terrakotta, dessen Werke durch Hinzufügung entstehen, grundsätzlich von den steinernen Materialien wie Marmor, Porphyrt und Sandstein. Diese gehören dem Bereich der Bildhauerei an, dessen Werke durch die schwer zu korrigierende Wegnahme eines harten Steins entstehen.

Das Einführungsseminar bietet einen breiten Überblick über die Geschichte der Bildhauerei vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Hierbei steht das Spannungsverhältnis von Material und Medium im Mittelpunkt. Neben einer Einführung in die Grundlagen des bildhauerischen Arbeitens, die fachspezifische Terminologie und die Bildtraditionen antiker Plastik werden Fragen des künstlerischen Stils, der Ikonographie und der Künftlerausbildung behandelt. Eine herausgehobene Rolle kommt dabei der Analyse unterschiedlicher Funktions- und Aufstellungszusammenhänge zu. An bekannten Beispielen werden zentrale Positionen in der Geschichte der Skulptur abgesteckt, die in die Lektüre kunsttheoretischer Quellentexte eingebettet werden. Zentrale Aspekte sind dabei das Verhältnis von Figur und Raum, die Schwierigkeit der Darstellung von Lebendigkeit und Bewegung, das Problem von Naturnachahmung und idealer Schönheit sowie Fragen der Materialästhetik und Kolossalität.

Literatur

1. Kontrapost und Kanon: Studien zur Entwicklung der Skulptur in Antike und Renaissance, hg. v. Andreas Bühler, München 2002
2. Skulptur. Von der Antike bis zur Gegenwart. 8. Jahrhundert v. Chr. bis 20. Jahrhundert, hg. v. Georges Duby, Köln 2002
3. Seemanns Lexikon der Skulptur: Bildhauer, Epochen, Themen, Techniken, hg. v. Stefan Dürre, Leipzig 2007

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters. Das begleitende Tutorium 56-603 OE BS TUT ist für Studienanfänger:innen verpflichtend.

4 LP: aktive Teilnahme, Referat (ca. 15–20 Min.) und eine kurze Hausarbeit (Umfang ca. 8 Seiten)
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-603 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur

LV-NR.	56-603 OE BS TUT			
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur <i>Tutorial: On Sculpture</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	12–14	ESA W 119	Beginn: 15.10.26
Dozent:in	Tobias Techen	UHH	tobias.techen@uni-hamburg.de	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF): EM1			
Kommentare/Inhalte: Begleitend zu dem von Frau Professor Wenderholm angebotenen Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Einführung in die Skulptur (56-603 OE BS) liegt				

der Schwerpunkt des Tutoriums auf der Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ausgangspunkt bilden die Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und Thesen sowie die Konzeption und Gliederung wissenschaftlicher Hausarbeiten und Vorträge. Darauf aufbauend werden grundlegende Techniken der Literaturrecherche, des kritischen Umgangs mit Forschungsliteratur sowie der korrekten wissenschaftlichen Zitierweise vermittelt. An ausgewählten Beispielen wird erläutert, wie Skulpturen wissenschaftlich beschrieben werden können. Ergänzend werden digitale Hilfsmittel des Studienalltags vorgestellt, darunter der sinnvolle Einsatz Künstlicher Intelligenz sowie die Nutzung der zentralen Onlineplattformen, insbesondere STiNE und Agora. Das Tutorium bietet zudem Raum für Fragen, die sich im Verlauf des OE-Begleitseminars ergeben.

Für das Tutorium und das Proseminar ist eine separate Anmeldung über STiNE erforderlich. Aus didaktischen Gründen können beide Veranstaltungen nur gemeinsam besucht werden; der wöchentliche Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Dieses Tutorium richtet sich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls die Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Albrecht Dürers Druckgraphik

LV-NR.	56-604 OE BS			
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen): Albrecht Dürers Druckgraphik <i>Albrecht Dürer's Prints</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	16–18	ESA W 119	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Exkursion	Ort: Bremen		Tage: 1	Termin: folgt
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
Bachelor 4 LP	BA (HF): EM1			

Kommentare/Inhalte:

Als Teil des einführenden Pflichtmoduls „Orientierungseinheit“ soll dieses Seminar dazu dienen, grundlegende Arbeitstechniken und Methoden unserer wissenschaftlichen Disziplin zu erproben und einzuüben. Gleichzeitig will es in die graphischen Techniken einführen und damit in eines der großen Felder künstlerischer Bildmedien. Und in deren Geschichte – von der Handzeichnung bis zu den Drucktechniken des Holzschnitts, der Kupferstichs und der Radierung – spielt Albrecht Dürer eine zentrale Rolle. Einer der wichtigsten Künstler an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, wirkte er bis in die Moderne – und dies gerade durch seine graphische Produktion. Aber nicht erst aus dem

Blickwinkel heutiger Kunstwissenschaft gilt er als einer der bedeutendsten Innovatoren auf diesem Gebiet. Er war schon zu Lebzeiten ein Star und spielt auch für die Geschichte von Künstlertum und Künstlerberuf eine markante Rolle. Inhaltlich deckt sein Werk ein breites Spektrum ab. Beste Voraussetzungen also, um sich an diesem Material mit den Grundlagen des Faches Kunstgeschichte auseinanderzusetzen.

Literatur

Eine einführende Literaturliste wird bei Seminarbeginn auf Agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.

Das begleitende Tutorium 56-604 OE BS-TUT ist für Studienanfänger:innen verpflichtend.

4 LP: in der Regel aktive Teilnahme, Referat (ca. 15–20 Min.) und eine kurze Hausarbeit (Umfang ca. 8 Seiten)

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls die Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-604 OE BS-TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur (nur für Studienanfänger:innen): Albrecht Dürers Druckgraphik

LV-NR.	56-604 OE BS TUT			
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger:innen): Albrecht Dürers Druckgraphik Tutorial: Albrecht Dürer's Prints			
Zeit/Ort	Tag	00-00	ESA W	Beginn: folgt
Dozent:in	Paulina Backensfeld	UHH	paulina.backensfeld@studium.uni-hamburg.de	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF): EM1			
Kommentare/Inhalte: Folgt				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
Dieses Tutorium richtet sich ausschließlich an Studienanfänger:innen des 1. bis 3. Semesters.				
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls die Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

06.2 ORIENTIERUNGSEINHEIT FÜR M.A. STUDIERENDE

Herzlich willkommen am Kunstgeschichtlichen Seminar! Die M.A.-Studienfachberatung der Kunstgeschichte bietet eine Einführung zur Orientierung für neue M.A. Studierende an.

Im **Sommersemester**: In der ersten Woche des Semesters.

Im **Wintersemester**: Während der Orientierungswoche im Oktober.

Zuständig: Lisa Thumm, M.A.-Studienfachberatung, (lisa.thumm@uni-hamburg.de)

07 VORLESUNGEN

56-605 VL Raum und Zeit. Architektur im 19. Jahrhundert

LV-NR.	56-605			
LV-Art/Titel	VL Raum und Zeit. Architektur im 19. Jahrhundert Space and Time. 19th Century Architecture			
Zeit/Ort	Dienstag	10–12	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn:13.10 .2026
Klausur	Es finden mündliche Prüfungen statt		Termin: 26.01.27	
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25		Schnupperstudium: 10
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				
In der europäischen und nordamerikanischen Architektur des 19. Jahrhunderts spielen die Dimensionen Raum und Zeit eine herausgehobene Rolle. Distanzen verkürzten sich durch den Ausbau der Eisenbahn, Informationen kursierten dank neuer baulicher Infrastrukturen etwa für das Post- und Fernmeldewesen in immer kürzerer Zeit. Gleichzeitig ermöglichten neue Materialien und Konstruktionsweisen den Bau von Räumen ungeahnter Dimensionen. Am Beispiel des Crystal Palace – Weltausstellungsgebäude in London 1851 – wird zugleich deutlich, dass das Bauen durch den Einsatz von Vorfertigung enorm beschleunigt werden konnte. Zeit erweist sich in mehrfacher Hinsicht als ein zentrales Thema in der Architektur des 19. Jahrhunderts, das auch als Jahrhundert der Stile und damit der zeitlichen Rückgriffe beschrieben wurde. Die gestalterischen Entwicklungen des Jahrhunderts sollen in der Vorlesung aus Perspektive der Frage nach Raum und Zeit untersucht werden. Zentrale gestalterische Entwicklungen, konstruktive Neuerungen sowie prägende Baugattungen des 19. Jahrhunderts werden dabei überblicksartig vorgestellt. Wesentliche Entwicklungen der Architekturtheorie werden ausgehend vom publizistischen Werk Gottfried Sempers vorgestellt, zentrale Bewegungen wie die Neogotik werden untersucht. Deutlich wird dabei die doppelte Rolle des Bauens im 19. Jahrhundert, das teils als Vorläufer, teils als Kontrastfolie der modernen Architektur im 20. Jahrhundert diente.				
Vorbereitende Literatur				
1. Harry Francis Mallgrave: Nineteenth-Century Architecture. Chichester 2017.				
2. Henry Russell Hitchcock: Die Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1994.				
3. Andrew Saint: Architect and Engineer. A Study in Sibling Rivalry. New Haven, Conn. [u.a.] 2008.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: mündliche Prüfung in der letzten Seminarwoche
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: mündliche Prüfung in der letzten Seminarwoche
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-606 VL Jungfrau, Gottesmutter, Hausfrau, Himmelskönigin: Maria und die Macht der Bilder im Mittelalter

LV-NR.	56-606			
LV-Art/Titel	VL Jungfrau, Gottesmutter, Hausfrau, Himmelskönigin: Maria und die Macht der Bilder im Mittelalter <i>Virgin, Mother of God, Housewife, Queen of Heaven: Mary and the Power of Images in the Middle Ages</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	16–18	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 15.10.2026
Klausur	Donnerstag	28.01.27	16–18 (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25		Schnupper-studium: 25
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Lexikon „Who’s Who“ hat Maria, Mutter Jesu Christi, zur einflussreichsten Frau aller Zeiten, Kulturen und Länder erklärt. Natürlich lässt sich schwer rekonstruieren, wer sie als reale historische Figur überhaupt war – aber als Konzept, als Konstruktion und damit nicht zuletzt als Bild einer Frau war Maria für die christlich geprägten Kulturen und Gesellschaften zentral. Das neue Konzept eines Mensch gewordenen Gottes, das das Christentum einführte, bedurfte einer menschlichen Gottesmutter und führte damit zu einer neuartigen Bedeutung einer Frau im Kernbereich einer Religion. Maria prägte das Bild (!) der Geschlechterrollen auf vielfältige und				

nicht ohne Widersprüche bleibende Weise. Die Pole reichen dabei vom Grundmuster für reaktionäre Frauenbilder bis zur Betonung des revolutionären Potentials in der feministischen Theologie.

Auf jeden Fall wurde Maria zu allen Zeiten als eine wirksame Frau verehrt. Sie half auch ganz konkret, griff in Bedrängnis ein, leistete Fürsprache, konnte einen barmherzigen menschlichen Gegenpol zum strafenden Gott bilden. Mit dieser Macht ist die Geschichte ihrer bildlichen Darstellung bzw. ihrer Präsenz im Medium des Bildes eng verbunden. Die Wirkungskraft von Bildern zeigt sich deshalb im Kontext Marias so deutlich wie kaum irgendwo sonst. Machtvolle Ikonen, die zu Siegen verhelfen, wundertätige Marienbilder, auch Bilder, die weinen oder Milch spenden – all das zeugt davon ebenso wie die massive Gegenwart von Bildern der Muttergottes zwischen Alltag, kultischer und spiritueller Praxis. Die Vorlesung will den Bogen spannen von der Marienikonographie bis zu Fragen von Körperbildern im spirituellen Kontext, zu Kultpraktiken und Rezeptionsformen.

Vorbereitende Literatur

Eine einführende Literaturliste wird bei Seminarbeginn auf Agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung angepasst.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-607 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut

LV-NR.	56-607			
LV-Art/Titel	VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut <i>Materials and Methods – Scientific Analyses of Cultural Assets</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	10–12	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 14.10.2026
Klausur	Es findet eine mündliche Prüfung statt			

Dozent:in	Oliver Hahn	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)	oliver.hahn@bam.de
Kontingent Studium Generale: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25	Schnupperstudium: 10
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Die Lehrveranstaltung gewährt einen grundlegenden Einblick in die Herstellung, die Verwendung, die Veränderung und die Wiederverwendung von unterschiedlichen Materialien kultureller Artefakte und erläutert wichtige materialanalytische Verfahren zur deren Charakterisierung. Anhand repräsentativer Fallbeispiele zur Datierung, zur Authentifizierung oder zur Provenienzanalyse zeigt sie die Möglichkeiten und Grenzen transdisziplinärer Forschung auf. Ein Schwerpunkt ist dem Erhalt des kulturellen Erbes gewidmet. Die Lehrveranstaltung nimmt die „Materialität von Kunst- und Kulturgut“ in den Fokus und richtet sich sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die naturwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben. Integraler Bestandteil ist die einfache Erläuterung der physikalisch-chemischen Grundlagen der vorgestellten Analyseverfahren. Die Vorlesung spannt einen Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Vor dem Hintergrund der „Künstlichen Intelligenz“ kommt dem Spannungsfeld „Digitalität versus Materialität“ eine besondere Bedeutung zu.			
Vorbereitende Literatur 1. Don R. Brothwell, A. Mark Pollard (Hrsg.): Handbook of Archaeological Sciences. John Wiley and Sons, Chichester 2001, ISBN 0-471-98484-1 (Paperback Edition. 2005, ISBN 0-470-01476-8) 2. Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013 3. Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Philipp Reclam Verlag, Stuttgart 1984			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: Mündliche Prüfung Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: Mündliche Prüfung			

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

08 PROSEMINARE

56-608 PS Römische Kunst der Frühen Neuzeit (Einführungskurs für Nebenfachstudierende)

LV-NR.	56-608			
LV-Art/Titel	PS Römische Kunst der Frühen Neuzeit (Einführungskurs für Nebenfachstudierende) Early Modern Roman Art (Introductory Seminar for Minor-Students)			
Zeit/Ort	Montag	12 –14	ESA W 120	Beginn: 12.10.26
OE-Woche:	07.10.26	14 – 16	ESA W 120	
Dozent:in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 4 LP	BA (NF): EM1-NF			
Kommentare/Inhalte: Der Kurs richtet sich ausschließlich an Nebenfachstudierende im Fach Kunstgeschichte, um einen Einblick in die Struktur des Faches sowie kunsthistorisches Denken und Argumentieren zu erarbeiten. Anhand ausgewählter Werke der Renaissance und des Barock, die in der Kunstmetropole und Hauptstadt des Kirchenstaates Rom entstanden sind, werden wir gemeinsame Grundlagen, wie z. B. zu Kunstgattungen, -techniken oder Materialien, erarbeiten. Hierfür wird zuerst ein kulturhistorischer Blick auf das Zentrum der katholischen Kirche geworfen und ihre individuellen historischen Umstände, wie die Regentschaft der Päpste, die Rolle als ehemaliges Zentrum der antiken Welt oder Auswirkungen politischer und religiöser Konflikte, besprochen. Die sakralen (kirchlichen) wie profanen Kunst- und Bauwerke der Künstler bzw. Architekten Donato Bramante, Raffael, Sebastiano del Piombo, Antonia da Sangallo der Jüngere, Maarten van Heemskerck, Guilio Romano, Michelangelo, Caravaggio oder Gian Lorenzo Bernini werden als Beispiele herangezogen, um Bildbeschreibungen und -vergleiche, Argumentationen und Fragestellungen einzuüben. Ziel des Kurses ist es, anhand einer der vielen Kunstregionen Italiens einen ersten Ein- und Überblick in die europäische Kunstgeschichte zu erhalten und das neu Gelernte konstruktiv und reflektiert für eine kunsthistorische Argumentation einzusetzen. Zusätzlich zum Proseminar bietet Svenja Hasche das verpflichtende Tutorium (56-608NFTut) an, das zusätzlich über STiNE gebucht werden muss. Im Tutorium werden Kursinhalte wiederholt, Fragen erarbeitet und weitere Grundlagen des Faches, wie es am Kunstgeschichtlichen Seminar unterrichtet und geprüft wird, vermittelt. Der Kurs wird ebenfalls durch ein Fach-Schreibtutorium des Schreibzentrums der Fakultät für Geisteswissenschaften unterstützt, so dass die zum Proseminar anzufertigenden Texte (Bildbeschreibung, Referat, Hausarbeit) semesterbegleitend mit umfangreichem Feedback versehen werden können. Einführende Literatur wird zum Beginn des Semesters online bereitgestellt.				
Literatur 1. Horst Bredekamp: <i>Michelangelo</i> , Berlin 2021. 2. Michael Matheus, Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter, Alfried Wieczorek (Hg.): <i>Die Päpste der Renaissance. Politik, Kunst und Musik</i> , Regensburg 2017. 3. Tobias Roth: <i>Welt der Renaissance. Rom</i> , Berlin 2024.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR				

4 LP: in der Regel aktive Teilnahme, Referat (ca. 15–20 Min.) und eine kurze Hausarbeit (Umfang ca. 8 Seiten)

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-608 NFTut Übung/Tutorium zum Proseminar „Römische Kunst der Frühen Neuzeit“ (Einführungskurs nur für Nebenfachstudierende)

LV-NR.	56-608 NFTut			
LV-Art/Titel	NF TUT Übung/Tutorium zum Proseminar „Römische Kunst der Frühen Neuzeit“ (Einführungskurs nur für Nebenfachstudierende) <i>Tutorial: Early Modern Roman Art (Introductory Seminar for Minor-Students)</i>			
Zeit/Ort	Montag	14–16	ESA W 120	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Svenja Hasche	UHH	svenja.hasche@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Bachelor 1 LP	BA (NF): EM1-NF			

Kommentare/Inhalte:

Dieses Tutorium begleitet das Proseminar 56-608 und richtet sich ausschließlich an Nebenfachstudierende. Es werden gemeinsam die Inhalte des Proseminars wiederholt und genutzt, um einige Grundlagen des Faches zu erarbeiten. Insbesondere legt das Tutorium Wert auf das Vermitteln der angemessenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen: Bild- und Literaturrecherche sowie Zitieren werden besprochen. Ebenso soll geklärt werden, wie wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen einer kunsthistorischen Präsentation oder Hausarbeit funktioniert. Auch Kunsthistorische Methoden und eine kritische Auseinandersetzung mit Lektüre sollen Thema des Tutoriums sein. Zudem sollen die Grundlagen der Bildbeschreibung gelernt werden. Es wird genügend Raum gelassen werden, um alle Fragen und Herausforderungen zu klären, die sich mit dem Beginn des Studiums am Kunstgeschichtlichen Seminar ergeben werden.

Für das Tutorium und Proseminar muss sich separat auf STiNE angemeldet werden. Die Veranstaltungen können aus didaktischen Gründen nicht getrennt voneinander besucht werden.

Literatur

Literaturempfehlungen werden im Laufe des Semesters kommuniziert.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

1 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-609 PS Einführung in die christliche Ikonografie

LV-NR.	56-609			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die christliche Ikonografie <i>Introduction to the Iconography of Christian Art</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	18–20	ESA W 120	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Margit Kern	UHH	margit.kern@uni-hamburg.de	
Kontingents Studium Generale: 0	Kontingents Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3			
Kommentare/Inhalte: Zahlreiche Werke in den Museen, aber auch an und in historischen Gebäuden zeigen Bildthemen, die zum Bereich der christlichen Ikonographie zählen. Ohne Grundkenntnisse in diesem Feld der Kunstgeschichte bleiben viele Bilder unverständlich. Selbst die Moderne, exemplarisch etwa die Pressefotografie, orientiert sich an christlichen Bildformularen. Die Pietà konnte so zum Inbegriff menschlichen Leidensausdrucks werden. Ein universalistischer Anspruch der Christentumsgeschichte ist in einer Zeit globaler Verflechtungen aber auch kritisch in den Blick zu nehmen. Das Einführungsseminar wird anhand ausgewählter Werke Grundlagen der christlichen Ikonographie vermitteln. Wichtige Nachschlagewerke und Lexika werden vorgestellt und deren Gebrauch geübt. In Einzelreferaten soll die Beschreibung von Gemälden und Skulpturen sowie die konkrete Analyse von christlichen Bildthemen praktiziert werden. Darüber hinaus werden wir im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Einführungszyklus an einschlägigen Texten grundlegende methodische Fragestellungen erarbeiten, etwa die Unterscheidung zwischen Ikonographie und Ikonologie sowie die Ikonologiekritik. Zusätzlich gibt das Seminar, das sich an Studierende am Beginn des Kunstgeschichtsstudiums richtet, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Fragen zur Literaturrecherche, -beschaffung sowie zum Verfassen einer Hausarbeit können bei Bedarf eingehender thematisiert werden.				
Literatur Lexikon der christlichen Ikonographie (= LCI), hrsg. von Engelbert Kirschbaum, 8 Bde., Freiburg im Breisgau 1968–1976; Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, in: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975, S. 36–50 und S. 63f.; Werner Telesko, Einführung in die Ikonographie der barocken Kunst, Wien/Köln/Weimar 2005; Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, München 2005; Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006; Gustav Frank und Barbara Lange, Einführung in die Bildwissenschaft. Bilder in der visuellen Kultur, Darmstadt 2010; Nils Büttner, Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014; Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte (RDK), Bd. 1ff., 1973ff.; https://www.rdklabor.de/				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				

4 LP: Referat
 6 LP: Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.

56-610 PS Einführung in die Beschreibung von Kunst

LV-NR.	56-610			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Beschreibung von Malerei, Graphik und Skulptur <i>An Introduction to the Description of Painting, Graphics and Sculpture</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	14–16	ESA W 109	Beginn: 14.10.26
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	Kein Angebot
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3

Kommentare/Inhalte:

Was macht eine gelungene Werkbeschreibung aus? Wie geht man dabei am besten vor? Wo liegen typische Schwierigkeiten und Fehlerquellen? Das jährlich stattfindende Proseminar für BA-Studierende im 1. bis 3. Semester bietet eine Einführung in die methodische Betrachtung von Werken der Malerei, Graphik und Skulptur unterschiedlicher Epochen, die zu den Schlüsselkompetenzen kunsthistorischen Arbeitens zählt. Gemeinsam üben wir, Kunstwerke problemorientiert zu betrachten und mündlich wie schriftlich zu beschreiben und beleuchten die Funktion der Werkbeschreibung ebenso wie ihr Verhältnis zur Interpretation. Sie lernen unterschiedliche Herangehensweisen kennen und erlernen relevante Fachbegriffe und Terminologien.

Die Lehrveranstaltung wird im Seminarraum und in der Hamburger Kunsthalle stattfinden. Teilnahmebedingungen sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sowie die Übernahme eines Referats.

Teilnahmebeschränkung

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Literatur

[Information folgt]

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Für den Fall, dass Plätze frei bleiben, können auch 2 LPs erworben werden. Bitte kommen Sie zur Einführungsveranstaltung.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.

56-611 PS Venezianische Porträts des 15. und 16. Jahrhunderts

LV-NR.	56-611			
LV-Art/Titel	PS Venezianische Porträts des 15. und 16. Jahrhunderts <i>Venetian Portraits of the 15th and 16th Century</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	14–16	ESA W 109	Beginn: 15.10.26
Dozent:in	Caroline Stobbe	UHH	caroline.stobbe@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Berlin, Gemäldegalerie		Tage: 1	Termin: folgt
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.			
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte:				
In der Frühen Neuzeit war Venedig nicht nur einflussreiche Handelsmacht, sondern auch führendes Zentrum künstlerischer Entwicklungen. Prominente Künstlerpersönlichkeiten wie die Familie Bellini, Tizian oder Giorgione prägen bis heute unser Bild der venezianischen Porträtkunst – von ihren traditionellen Ursprüngen bis zu den radikalen Entwicklungen des Genres im Verlauf des 16. Jahrhunderts. Dass laut Giorgio Vasari „in allen Häusern Venedigs eine Vielzahl von Porträts“ zu finden war, mag übertrieben sein – es zeigt jedoch ihren Stellenwert in der höheren venezianischen Gesellschaft. Sie dienten nicht nur der Wiedergabe der Gesichtszüge einzelner Personen, sondern waren hochpolitische Objekte, die Macht, familiären Ehrgeiz oder Frömmigkeit inszenieren sollten.				

Ausgehend von aktuellen Forschungsdebatten und ausgewählten Fallbeispielen widmet sich diese Veranstaltung der Frage nach den Funktionen der Porträts. Wer wurde dargestellt, wer nicht? Welche Rolle spielen ambivalente Kategorien wie „Ähnlichkeit“ und „Wiedererkennbarkeit“? Wie wird Macht visuell kommuniziert? Auf welchen Ebenen spiegelt sich das politische System der Serenissima auch in Porträts wider? Neben den inhaltlichen Schwerpunkten liegt ein besonderes Augenmerk auf der Einübung propädeutischer Fähigkeiten (detaillierte Bildbeschreibung, Literaturrecherche, Texterstellung). Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer:innen dazu zu befähigen, Porträts als historische Artefakte systematisch zu beschreiben und sie in einen konkreten (kultur-)historischen Kontext einzubetten.

Im Anschluss an das Proseminar wird im Frühjahr 2027 eine Tagesexkursion in die Gemäldegalerie Berlin stattfinden. Hier werden wir neben Teilen der Dauerausstellung auch Auszüge aus der Sonderausstellung „Porträts! Überraschende Begegnungen von Botticelli bis Lempicka“ ansehen. Termin und Leistungsanforderungen hierfür werden im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Literatur

1. Rona Goffen: Crossing the Alps. Portraiture in Renaissance Venice, in: Ausst. Kat. Renaissance Venice and the North: Crosscurrents in the Time of Dürer, Bellini and Titian, hg. von Bernard Aikema und Beverly Louise Brown, Palazzo Grassi Venedig (5. September 1999 – 09. January 2000), London 1999, S. 115–131.
2. Peter Humphrey: Das Portrait im Venedig des 15. Jahrhunderts, in: Ausst. Kat. Gesichter der Renaissance. Meisterwerke italienischer Porträtkunst, hg. von Keith Christiansen und Stefan Weppelmann, Bodemuseum Berlin (25. August – 20. November 2011), Metropolitan Museum of Art New York (19. Dezember 2011 – 18. März 2012), München 2011, S. 48–63.
3. Henry Kaap: Porträtmalerei in Venedig – Liebe, Kunst, Politik, in: Ausst. Kat. Venezia 500. Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei, hg. von Andreas Schumacher, Alte Pinakothek München (27. Oktober 2023 – 04. Februar 2024), München 2023, S. 186–203.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-612 PS Die Anfänge der Handzeichnung: Typen, Techniken, Funktionen

LV-NR.	56-612			
LV-Art/Titel	PS Die Anfänge der Handzeichnung: Typen, Techniken, Funktionen <i>The Origins of Drawing: Types, Techniques, and Functions</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	12–14	ESA W 109	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium:	Block-LV: nein
			nein	nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV
Kommentare/Inhalte: Handzeichnungen sind einer der großen Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte. Über Grundlagen der Terminologie, der Techniken, der Materialien sollte jede*r angehende Kunsthistoriker*in verfügen. Und – die Zeichnung ist durch die Kunsttheorie der Renaissance mit besonderer Bedeutung aufgeladen worden. Das Gegensatzpaar von <i>disegno</i> und <i>colore</i> verband das Erstere mit dem Geistigen, mit der Idee und der Inspiration des Künstlers. Fortan galt die Handzeichnung als das Medium des unmittelbarsten künstlerischen Ausdrucks. Die tatsächliche Praxis des Zeichnens unterschied sich allerdings schon immer von solchen Konzepten. De facto hatten Handzeichnungen zu jeder Zeit ihren Platz vor allem in Werkprozessen, waren also Teil handwerklicher Praktiken. Es lohnt sich deshalb, diese Funktionen genau zu verfolgen. Das Seminar wird sich konsequent mit der Handzeichnung (in Feder, Pinsel, Metallstift etc. auf Papier oder Pergament) vor der sog. Renaissance beschäftigen. Die Funktionen von Zeichnungen im Entwurfs- und Ausführungsprozess von Werken verschiedener anderer Techniken bzw. Medien (Malerei, Skulptur, Goldschmiedekunst, Architektur) werden uns beschäftigen, Funktionen des Kopierens und des Transports von Formen und Ideen, das Verhältnis von Handzeichnung und Druckgraphik, kunsthistorische Konzepte des Zeichnens und vieles mehr. Literatur Eine einführende Literaturliste wird bei Seminarbeginn auf Agora zur Verfügung gestellt. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.	

56-613 PS 200 Jahre Fotografie und ihre Geschichten. Eine Einführung

LV-NR.	56-613			
LV-Art/Titel	PS 200 Jahre Fotografie und ihre Geschichten. Eine Einführung <i>200 Years of Photography and its Histories. An Introduction</i>			
Zeit/Ort	Montag	12–14	ESA W 119	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Fabian Röderer Williams	UHH	fabian.roederer.williams@uni-hamburg.de	

Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

56-614 PS Vom Guten Hirten zum blutenden Schmerzensmann – Christusbilder von ihren Anfängen bis zum späten Mittelalter

LV-NR.	56-614			
LV-Art/Titel	PS Vom Guten Hirten zum blutenden Schmerzensmann – Christusbilder von ihren Anfängen bis zum späten Mittelalter <i>Images of Christ from their Beginnings to the Late Middle Ages</i>			
Zeit/Ort	Montag	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			

Kommentare/Inhalte:

Das Proseminar widmet sich der Geschichte und den unterschiedlichen Typen des Christusbildes von seiner Entstehung im frühen Christentum bis ins späte Mittelalter. Da für die äußere Erscheinung Christi jede Überlieferung fehlt, waren die Künstler*innen stets mit der Frage konfrontiert, wie sie den Sohn Gottes in ihren Werken darstellen sollten. Anhand ausgewählter Beispiele der verschiedenen Jahrhunderte sollen die unterschiedlichen Bildlösungen kennengelernt und dabei folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche bereits bekannten Bildtraditionen und -kulte wurden in den ersten Christusbildern aufgegriffen? Welche Christustypen haben sich in den nachfolgenden Jahrhunderten durchgesetzt und welche theologischen Argumente kommen in ihnen zum Ausdruck? Vom Guten Hirten über den machtvollen Herrscher bis zum blutüberströmten Schmerzensmann gibt das Proseminar so eine exemplarische Einführung in bedeutende Bildtypen der christlichen Ikonographie. Indem wir nach dem Status des Bildes, der angemessenen Bildverehrung und dem paradoxen Verhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarem fragen, werden zudem bildtheoretische und bildtheologische Aspekte im Fokus der Diskussionen stehen.

Literatur

- Ausst.-Kat. The Image of Christ, hrsg. von Gabriele Finaldi, London 2000.
- Belting, Hans, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München 1990.
- Büchsel, Martin, Die Entstehung des Christusporträts. Bildarchäologie statt Bildhypnose, Mainz am Rhein 2003.
- Das Christusbild. Zu Herkunft und Entwicklung in Ost und West, hrsg. von Karlheinz Dietz, Christian Hannick, Carolina Lutzka u.a., Würzburg 2016.
- Kollwitz, J., Lucchesi Palli, E., Bloch, P. u.a., Art. Christus, Christusbild, in: Lexikon der christlichen Ikonographie, hrsg. von Engelbert Kirschbaum, 1. Bd., Freiburg im Breisgau 1968, Sp. 355-454.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-615 PS Einführung in die Landschaftsmalerei

LV-NR.	56-615			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Landschaftsmalerei <i>Introduction into Landscape Painting</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	14–16	ESA W 119	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV
Kommentare/Inhalte: Topografisch angelegte Bilder mit identifizierbaren Naturausschnitten sind in der europäischen Malerei erst im Spätmittelalter entstanden, etwa in Darstellungen Simone Martinis oder Ambrogio Lorenzettis, wo sie politische, wirtschaftliche oder landwirtschaftliche Aspekte veranschaulichen oder auf territoriale Besitzansprüche eines Gemeinwesens anspielen. Darstellungen, in denen der Landschaft eine ausschließlich ästhetische Funktion zugeschrieben werden kann, blieben zunächst Ausnahmen. Entstanden zumeist im Medium der Zeichnung oder in Druckgrafiken können solche Landschaften, wie sie etwa im Werk Leonardos oder – nur wenig später – vor allem in der Kunst der Donauschule bei Albrecht Altdorfer und Wolf Huber vorliegen, aufgrund ihrer Gestaltungscharakteristiken als autonome Werke, als »reine« Landschaften, bezeichnet werden. In vielen Sprachen der westlichen Welt wird begrifflich allerdings nicht zwischen einer Landschaft im territorial-geografischen Sinne und einer Landschaft, die als Szenerie einer im Ausschnitt gesehenen Natur in einem Kunstwerk wiedergegeben wird, unterschieden. Ganz anders stellt sich die Sache in einigen asiatischen Sprachen dar. Im Chinesischen beispielsweise wird grundsätzlich zwischen der Landschaft (风景, fengjing) und dem Landschaftsbild (山水, shanshui, wörtlich: "Berg und Wasser") unterschieden. So komplex die einzelnen Bezeichnungen mit ihren politischen, sozialen, geografischen und ökonomischen, ihren philosophischen und ästhetischen Bezügen auch immer sein mögen, allen Landschaftsbegriffen ist gemeinsam, dass sie einen Naturausschnitt bezeichnen, der – im Gegensatz zur Natur selbst – von der Tatsache seines Gesehen- und Wahrgenommenseins abhängig ist. Der staunende Blick auf die Landschaft, den Francesco Petrarca in einem später berühmt gewordenen Brief über seine Besteigung des Mont Ventoux 1336 in Südfrankreich schildert, wurde dementsprechend als der Beginn eines neuen, sinnlichen Natur- und Weltbewusstseins in Europa verstanden. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam einige wichtige Landschaftsbilder betrachten, von den Anfängen der Landschaftskunst bis in die Gegenwart, auch einige chinesische Beispiele sollen dabei untersucht werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen. Literatur zur Einführung Werner Busch (Hrsg.): <i>Landschaftsmalerei</i>, Berlin 1997 Matthias Eberle: <i>Individuum und Landschaft. Zur Entstehung und Entwicklung der Landschaftsmalerei</i>, Gießen 1980 Uwe Fleckner, Yih-Fen Hua u. Shai-Shu Tzeng (Hrsg.): <i>Memorial Landscapes. World Images East and West</i>, Berlin u. Boston 2020 Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

09 SEMINARE

56-616 S Ornament und Kunst

LV-NR.	56-616			
LV-Art/Titel	S Ornament und Kunst <i>Ornament and Art</i>			
Zeit/Ort	Freitag, 14-tägig	14–18	ESA W 119	Beginn: 16.10.26
	Alle Termine	s. unter Kommentar		
Dozent:in	Barbara Uppenkamp		barbara.uppenkamp@web.de	
	Claudia Horbas	Museum für Hamburgische Geschichte	claudia.horbas@mhg.shmh.de	
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Lüneburg (Rathaus und Bürgerhäuser) Lübeck (St. Annenmuseum)		Tage: 0,5 0,5	Termin: 27.11.2026 11.12.2026
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des Ornaments und seiner Verwendung in Werken der Kunst, vor allem auch der angewandten Kunst. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil, in dem in chronologischer Reihenfolge verschiedene Stilphasen des Ornaments und ihre stilistische Entwicklung betrachtet werden, und einen praktischen Teil, in dem anhand von Originalen in Museumssammlungen und an Originalstandorten das Einordnen und Bestimmen von Kunstwerken anhand der Ornamentik geübt wird. Auch die Fluktuation von Ornamenten und Vorlagengraphik sowie praktische Umsetzungen in verschiedenen Materialien werden diskutiert. Der praktische Bezug zur				

Arbeit mit Museumssammlungen und Denkmalpflege spielt eine besondere Rolle, zum Beispiel für die bei Sammlungszugängen notwendige chronologische Einordnung eines Objekts.

Exkursionen nach Lübeck (St.-Annen-Museum) und Lüneburg (Rathaus und Bürgerhäuser) bieten Einblicke in den Umgang mit historischen Interieurs in situ und im Museumskontext.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, weil wir im Rahmen des Seminars Übungen mit Originalen durchführen.

Die Teilnahme setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Termine

1. Termin 16. 10.2026: Einleitung I, Kunstgeschichtliches Seminar
2. Termin 30.10.2026: Einleitung, Kunstgeschichtliches Seminar
3. Termin 13.11.2026: MK&G
4. Termin 27.11.2026: Exkursionstag Lüneburg, und Bürgerhäuser (1/2 Exkursionstag)
5. Termin 11.12.2026: Exkursionstag Lübeck, St. Annen Museum (1/2 Exkursionstag)
6. Termin 15.01.2026: Start im Kunstgeschichtliches Seminar, dann Kirchen St. Petri und St. Jacobi
7. Termin 29.01.2026: Abschluss Kunstgeschichtliches Seminar

Vorbereitende Literatur

1. Günter Irmscher: Ornament in Europa: 1450–2000: eine Einführung, Köln 2005.
2. Günter Irmscher: Kleine Kunstgeschichte des europäischen Ornaments seit der Frühen Neuzeit (1400–1900), Darmstadt 1984.
3. Bernd Evers (Hg.): Ornament und Architektur – Das Schöne am Nützlichen, Ausst.-Kat. Kunstbibliothek Staatliche Museen zu Berlin, Berlin 2007.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Teilnehmerbeschränkung

20 (Übung mit Originalen); Praxismodul

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an.

Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

56-617 S Titel folgt

LV-NR.	56-617			
LV-Art/Titel	S Titel folgt Title follows			
Zeit/Ort	Dienstag	12–14	ESA W 120	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	N.N.	UHH	N.N.@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur				
Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).				

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-618 S Geschichte und Geschichten. Historienmalerei von Raffael bis Gerhard Richter

LV-NR.	56-618			
LV-Art/Titel	S Geschichte und Geschichten. Historienmalerei von Raffael bis Gerhard Richter <i>(Hi)story/-ies. History Painting from Raffael to Gerhard Richter</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	14–16	ESA W 120	Beginn: 22.10.26
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
Exkursion	Ort: Hamburg, Kunsthalle		Tage: 2	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.			
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				
Wie stellt man Geschichte dar? Die wohl anspruchsvollste Aufgabe der Malerei hat Maler und Malerinnen seit ihren Anfängen beschäftigt – von der theoretischen Formulierung bei Leonbattista Alberti und ihrer Ausformung bei Raffael über die idealtypische Definition in der französischen Akademie des 17. Jahrhunderts und die Verortung in der Gattungstheorie, ihre gewaltige Modifikation im späten 18. Jahrhundert, ihre Vereinnahmung durch Napoleon bis hin zu ihrer Infragestellung bei Otto Dix und Gerhard Richter. Ein Geschichtsbild ist immer eine Interpretation und Deutung von Geschichte,				

abhängig von der gewählten Perspektive, dem Zugang zu Informationen über das Ereignis, dem Adressatenkreis bis hin zu künstlerischen Entscheidungen wie Komposition, Format und Technik. Das Seminar umkreist das Problem, wie Geschichte im gemalten Bild fixiert werden kann und wie auf der anderen Seite Geschichte im Gemälde erst entsteht, wie Geschichtsmalerei Authentizität behauptet und doch auf die artifizielste Weise komponiert und fiktionalisiert ist, wie die Gattung der Historienmalerei veritable Bildräume der Imagination erschafft. Waren in frühen Zeiten Fragen von Stillstellung und Dynamisierung, dem Einfangen des „fruchtbaren Moments“ wichtig, so wird gerade in dem vergleichend betrachteten Zeitraum von mehr als 500 Jahren erkennbar, dass sich Fragen von Darstellbarkeit, Abstraktion, Publikumsbezug u.v.m. zunehmend auf andere Weise stellten. In diesem Sinne möchte das Seminar in einem vertikalen Schnitt durch die Jahrhunderte die Spezifika der Gattung Historienmalerei und ihr Potential als Geschichten-Illustratorin und Geschichte-Macherin herausarbeiten.

Literatur

1. Norbert Schneider: Historienmalerei: vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert, Köln 2010
2. Thomas W. Gaehtgens (Hg.): Historienmalerei, Berlin 1996 (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, 1)
3. Uwe Fleckner: Bilder machen Geschichte. Historische Ereignisse im Gedächtnis der Kunst, Berlin 2014

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: Referat (ca. 20 Min)

6 LP: Referat (ca. 20 Min) und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: Referat (ca. 20 Min).

10 LP: Referat (ca. 20 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-619 S Heimatschutz-Architektur, Teil 2

LV-NR.	56-619			
LV-Art/Titel	S Heimatschutz-Architektur, Teil 2 „Heimatschutz“-Architecture, Part 2			
Zeit/Ort	Mittwoch	16–18	ESA W 109	Beginn: 14.10.26
	Astrid Hansen	UHH	astrid.hansen@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare/Inhalte:

Das Seminar richtet sich sowohl an Bachelor- als auch Master-Studierende. Nachdem im Sommersemester dem Phänomen der Reformarchitektur im europäischen Kontext nachgegangen wurde, soll es im Wintersemester um die Reformbewegung innerhalb Deutschlands gehen. Am Beispiel prägender Architekten und Gartenarchitekten sowie einzelner theoretischer Schriften soll die Architektur in ihren historischen und politischen Kontext gestellt werden. Die Heimatschutzarchitektur richtete sich um 1910 zunächst vor allem gegen das historistische Bauen auf dem Land und suchte in Anlehnung an eine „heimischen“ Bauweise Abhilfe zu schaffen. In Deutschland mündete der „Heimatschutz“, nicht zuletzt durch seine Protagonisten befördert, in nationalsozialistischer Vereinnahmung. Einführend in das Seminar sollen daher wichtige theoretische und wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen werden, um die Komplexität des Themas bei der Betrachtung einzelner Werke, Architekten und Landschaften mitdenken zu können.

Literatur

1. Rainer Schmitz: Heimat. Volkstum. Architektur, Transkript (als pdf online zu finden)
2. Sigrid Hofer: Reformarchitektur 1910 – 1918, Stuttgart 2005 mit weiterführender Literatur
3. Die Lebensreform: Entwürfe zu Neugestaltung von Leben und Kunst, Darmstadt 2001

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-620 S Methoden der Denkmalpflege

LV-NR.	56-620			
LV-Art/Titel	S Methoden der Denkmalpflege <i>Methods of Historic Preservation</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	12–14	ESA W 109	Beginn: 14.10.26
Dozent:in	Astrid Hansen	UHH	astrid.hansen@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 2	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar bietet einen Einblick in die zentralen Methoden der Denkmalpflege, insbesondere in die Inventarisierung, die Bauforschung und die Restaurierung. Anhand von Fallbeispielen werden diese Aufgabenbereiche vorgestellt, analysiert und gemeinsam diskutiert. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte haben sich die denkmalpflegerischen Methoden weiterentwickelt und tragen heute zu einem komplexen Verständnis des kulturellen Erbes, insbesondere der Bau- und Kunstdenkmale bei. Als angewandte Wissenschaft stellt die Denkmalpflege ein Berufsfeld für Kunsthistoriker*innen dar, ist aber darüber hinaus auch ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Die denkmalfachlichen Erkenntnisse, insbesondere in der Restaurierung und Bauforschung ergänzen und erweitern die kunsthistorische Forschung.				
Vorbereitende Literatur 1. Achim Hubel: Einführung in die Denkmalpflege, Reclam 2. Kunstgeschichte. Eine Einführung, hrsg. von Hans Belting et al., Berlin 1986				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.

56-621 S What Makes a Man? Conceptions of Masculinity from Dandyism to Looksmaxxing

LV-NR.	56-621			
LV-Art/Titel	S What Makes a Man? Conceptions of Masculinity from Dandyism to Looksmaxxing <i>Wann ist ein Mann ein Mann? Männlichkeitsvorstellungen vom Dandy bis zum Looksmaxxing</i>			
Zeit/Ort	Montag	16–18	ESA W 119	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Fabian Röderer Williams	UHH	fabian.roederer.williams@uni-hamburg.de	
Sprache	This lecture will be held in English language. Diese Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.			
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare/Inhalte: [Information folgt]

Literatur

[Information folgt]

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-622 S Rom im Mittelalter. Malerei, Skulptur und Architektur von der Spätantike bis zur Rückkehr der Päpste aus Avignon

LV-NR.	56-622			
LV-Art/Titel	S Rom im Mittelalter. Malerei, Skulptur und Architektur von der Spätantike bis zur Rückkehr der Päpste aus Avignon <i>Rome in the Middle Ages. Painting, Sculpture and Architecture from Late Antiquity to the Return of the Popes from Avignon</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	14–16	ESA W 119	Beginn: 22.10.26
Dozierende	Frank Fehrenbach	UHH	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de	
	Gerd Micheluzzi	UHH	gerd.micheluzzi@uni-hamburg.de	
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
Kontingent Studium Generale: 5	Kontingent Kontaktstudierende: 5		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Rom		Tage: 7	Termin: 07.–13.03.2027
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Das mittelalterliche Rom begegnet uns als faszinierend heterogene Stadt. Angesichts der Wucht antiker und frühneuzeitlicher Monumente sowie dem Aufstieg neuer Zentren in Italien tritt sie dennoch vielfach in den Hintergrund. In den riesigen Relikten der antiken Millionenmetropole lebten nur noch wenige tausend Menschen; militärpolitisch und wirtschaftlich war Rom kaum mehr von Bedeutung. Durch den Anspruch jedoch, im Papsttum den Stellvertreter Christi auf Erden innerhalb ihrer Mauern zu beherbergen, durch die Gräber der Apostelfürsten Petrus und Paulus sowie unzähliger Märtyrer und Märtyrerinnen, die als Opfer der antiken Christenverfolgungen starben, war Rom die heiligste Stadt der Christenheit in Europa; unzählige Pilger aus ganz Europa strömten im Lauf der Jahrhunderte an diese Gräber und ihre vermeintlich heilkräftigen Reliquien. Gleichsam den Gegenpart übernehmen mächtige Ruinen der heidnischen Antike, in denen man die Präsenz dämonischer Kräfte vermutete. Der Fokus unseres Seminars ist auf die Topographien dieser sakralen, numinosen Orte und das imaginäre Netz gerichtet, das sie über die Stadt legen. Wie artikuliert sich „Heiligkeit“ an diesen Orten in Kunst und Kult? Am Ende des Zeitraums zwischen dem Bau der unterirdischen Katakomben (2. Jh.) und der Rückkehr der Päpste aus dem südfranzösischen „Exil“ (14./15. Jh.) entsteht ein neues Bewusstsein geschichtlicher Disruptionen und Kontinuitäten, in dem sich nostalgische und zukunftsorientierte Sichtweisen vermischen. Im Rahmen des Seminars werden wir uns diesem komplexen Gefüge exemplarisch an herausragenden Beispielen der Malerei, der Architektur und der Skulptur nähern. Die zusätzlich angebotene 7-tägige Exkursion nach Rom (Italien), die von 07.–13. März 2027 stattfinden wird, erlaubt es ca. 15 Seminarteilnehmer:innen zudem, den Blick sowie das Wissen um das mittelalterliche Rom anhand einer intensiven Auseinandersetzung mit den Originalen vor Ort zu schärfen. Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten folgen in der ersten Seminareinheit. Sollten Sie nicht am Seminar teilnehmen, sich aber dennoch für die Exkursion interessieren, bitten wir Sie, entweder zum ersten Seminartermin zu erscheinen oder eine formlose Interessenbekundung per E-Mail an gerd.micheluzzi@uni-hamburg.de zu senden. Für die ausgewählten Teilnehmer:innen findet gegen Ende Oktober / Anfang November eine verpflichtende Vorbesprechung statt. Der genaue Termin hierfür wird noch bekanntgegeben. Vorbereitende Literatur Andaloro, Maria: Die Kirchen Roms. Ein Rundgang in Bildern; mittelalterliche Malereien in Rom 312–1431, übers. v. Petra Kaiser, Mainz am Rhein 2008. Esch, Arnold: Rom. Vom Mittelalter zur Renaissance: 1378–1484, München 2016 (insbesondere Einführung und Kapitel I–III). Krautheimer, Richard: Rom. Schicksal einer Stadt, 312–1308, übers. v. Toni Kienlechner u. Ulrich Hoffmann, München 1987. Weiterführende Literatur Andaloro, Maria / Romano, Serena: Römisches Mittelalter. Kunst und Kultur in Rom von der Spätantike bis Giotto, mit Beiträgen v. Augusto Frascetti, übers. v. Franziska Dörr, Darmstadt 2002.	

Bogen, Steffen / Thürlemann, Felix: Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute, Darmstadt 2009.
 Brandenburg, Hugo: Die frühchristlichen Kirchen in Rom: vom 4. bis zum 7. Jahrhundert. Der Beginn der abendländischen Kirchenbaukunst, 3. A., Darmstadt 2013.
 Claussen, Peter Cornelius et al. (Hg.): Die Kirchen der Stadt Rom im Mittelalter 1050–1300, 5 Bde., Stuttgart 2002–2025 (Einzelbände auch open access als e-books zum Download: <https://www.steiner-verlag.de/Fachbereiche/Kunstgeschichte/>).
 Diefenbach, Steffen: Beobachtungen zum antiken Rom im hohen Mittelalter: Städtische Topographie als Herrschafts- und Erinnerungsraum, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 97/1–2, 2002, S. 40–88.
 Focchi Nicolai, Vincenzo et al.: Roms christliche Katakomben: Geschichte, Bilderwelt, Inschriften, Regensburg 1998.
 Gramaccini, Norberto: Mirabilia. Das Nachleben antiker Statuen vor der Renaissance, Mainz 1996.
 Krautheimer, Richard / Frankl, Wolfgang / Corbett, Spencer: Corpus basilicarum christianarum Romae. The Early Christian Basilicas of Rome (4–9 cent.), 4 Bde., Vatikanstadt u. a. 1937–1970.
 Mondini, Daniela: Sacred Marbles and Holy Spots in Rome. Interpretations and Re-Interpretations in the Middle Ages, in: Dario Gamboni et al. (Hg.): The Aesthetics of Marble from Late Antiquity to the Present, München 2021, S. 76–89.
 Poeschke, Joachim: Die Skulptur des Mittelalters in Italien, 2 Bde., München 1998–2000.
 Poeschke, Joachim: Wandmalerei der Giottozeit in Italien: 1280–1400, München 2003.
 Rinne, Katherine W. / Tayler, Rabun: Rome. An Urban History from Antiquity to the Present, Cambridge 2016.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-623 *S Ave maris stella* – Mariendarstellungen und Marienverehrung in Bild und Musik

LV-NR.	56-623			
LV-Art/Titel	<i>S Ave maris stella</i> – Mariendarstellungen und Marienverehrung in Bild und Musik <i>The Depiction of Mary and Her Veneration in Art and Music</i>			
Zeit/Ort	Montag	10 - 12	ESA W 119	Beginn: 12.10.26

Dozierende	Manuel Becker	UHH (Institut für Historische Musikwissenschaft)	manuel.becker@uni-hamburg.de	
	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Stern des Meeres, glückliches Himmelstor, Lilie ohnegleichen. Dies sind nur einige der zahlreichen Metaphern, mit denen die Menschen ihrer Verehrung für Maria Ausdruck verliehen. Als Mutter Gottes erhält Maria eine zentrale Position innerhalb der christlich geprägten europäischen Religions- und Kulturgeschichte und ist in Gemälden und Skulpturen, in privaten Handschriften sowie kirchlichen Auftragswerken ebenso präsent wie in Antiphonen, Hymnen, Motetten und weltlichen sowie liturgischen Gesängen. Das Repertoire an Mariendarstellungen und Marienliedern scheint unermesslich zu sein. Das Seminar geht der Frage nach, wie Maria in der Kunst dargestellt und in der Musik vertont wurde. Welche Eigenschaften zeichnen ihre Figur aus? Welche Rollen werden ihr zugeschrieben? Ausgehend von zentralen Bildtypen und Szenen aus dem Marienleben – etwa der <i>mater dolorosa</i>, der Schutzmantelmadonna oder den Szenen der Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi sowie der Marienkrönung – werden exemplarische Werke aus Kunst- und Musikgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit gemeinsam analysiert, diskutiert und gegenübergestellt. Das interdisziplinär angelegte Seminar verbindet damit Perspektiven der Kunstgeschichte und der Historischen Musikwissenschaft. Daraus wird auch ersichtlich, dass sich die Marienverehrung nicht auf ein einzelnes Medium beschränkt, sondern in einem komplexen, intermedialen Wechselspiel Entfaltung findet und multiperspektivische Ansätze verlangt. Durch das Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten, Korrespondenzen und Unterschieden zwischen bildlicher und musikalischer Gestaltung werden die spezifischen Merkmale und Potentiale der jeweiligen Gattungen und Medien stets mitreflektiert und Maria als Schlüsselgestalt vormoderner Bild-, Klang- und Frömmigkeitsgeschichte erschlossen.				
Literatur - David J. Rothenberg, <i>The Flower of Paradise. Marian Devotion and Secular Song in Medieval and Renaissance Music</i>, New York 2011. - Ders., „Marian devotion in the fifteenth century“, in: <i>The Cambridge History of Fifteenth-Century Music</i>, hrsg. von Anna Maria Busse Berger und Jesse Rodin, Cambridge 2015, S. 528–544. - Eva Rothenberger und Lydia Wegener (Hgg.), <i>Maria in Hymnus und Sequenz. Interdisziplinäre mediävistische Perspektiven</i>, Berlin 2017 (Liturgie und Volkssprache, 1).				

- Christiane Wiesenfeldt, „'Majestas Mariae' als musikgeschichtliches Phänomen? Einflüsse der Marienverehrung auf die Messe des 16. Jahrhunderts, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 65/2 (2008), S. 103–120.
- Linda Maria Koldau, „Frauen, Bibel und Musik im Mittelalter“, in: *Frauen und Bibel im Mittelalter-Rezeption und Interpretation*, hrsg. von Adriana Valerio und Kari Elisabeth Børresen, Stuttgart 2013, S. 334–348.
- Winfried Kirsch, „Formen musikalischer Marienverehrung im 19. Jahrhundert“, in: *Bericht über den XIII. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung*, Weimar 2004, hrsg. von Detlef Altenburg und Rainer Bayreuther, Kassel 2012 (Musik und kulturelle Identität, 2: Symposien B), S. 372–382.
- Greshake, Gisbert, *Maria – Ecclesia. Perspektiven einer marianisch grundierten Theologie und Kirchenpraxis*, Regensburg 2014.
- Rubin, Miri, *Mother of God. A History of the Virgin Mary*, London/New York/Toronto 2010.
- Schreiner, Klaus, *Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin*, Neuausgabe, Köln 2006.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-624 S Weich, sanft und zart: Correggio als Anti-Held und Impulsgeber

LV-NR.	56-624			
LV-Art/Titel	S Weich, sanft und zart: Correggio als Anti-Held und Impulsgeber <i>Soft, gentle and delicate: Correggio as an anti-hero and a source of inspiration</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Di, 13.10.26	14-16 Uhr	ESA W 109
	Block I			
	Block II			
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein

Exkursion	Ort: Dresden	Tage: 3	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.		
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen diesem Lehrprogramm.		
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Der vielfach für die Weichheit und Zartheit seiner Gemälde gepriesene Maler Antonio Allegri, gen. Correggio, schuf im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts religiöse und profane Werke mit kühnen kompositorischen und malerischen Neuerungen. Obwohl er heute oft hinter Leonardo, Raffael, Michelangelo und Tizian zurücktritt, rangierte Correggio lange auf den vordersten Plätzen des Kunstkanons. Seine illusionistischen Experimente und seine koloristischen Leistungen, durch die er eine besondere emotionale Intensität und Lebendigkeit erzielte, wurden hochgeschätzt und zahlreiche namhafte Maler v.a. des 17. Jahrhunderts (darunter die Caracci, Federico Barocci, Guido Reni und Peter Paul Rubens) folgten seinem Vorbild. Sein unter Auftraggeber:innen und Sammler:innen begehrtes Werk stand im Mittelpunkt sowohl eines brachialen Kunstdiebstahls als auch des extraordinären Kunstankaufs des sächsischen Kurfürsten und Königs von Polen, August III. im Jahr 1743, der heute das Herzstück der Dresdner Gemäldegalerie bildet und war zudem Gegenstand kunsttheoretischer und philosophischer Auseinandersetzung bis ins ausgehende 18. Jahrhundert (u.a. bei Anton Raphael Mengs und den Jenaer Frühromantikern), bevor sich der Zeitgeschmack von ihm abwandte. Anlass des Seminars ist die im Herbst in der Gemäldegalerie in Dresden stattfindende erste Correggio-Ausstellung außerhalb Italiens, die es uns ermöglicht, wichtige Teile seines Oeuvres im Original zu betrachten und neben der Analyse der Bilder und ihrer Technik an seinem Beispiel weiterführend nach den Voraussetzungen, der Geschichte und den Rahmenbedingungen von Theorie- und Kanonbildung zu fragen.			
Teilnahmebeschränkung Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!			

Literatur

[Information folgt]

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf max. 20 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich an oder kommen Sie zur Einführungsveranstaltung. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen. Die LV kann entweder als Seminar oder als Exkursion belegt werden.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Weitere Informationen

Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.

56-625 S Der verweigerte Blick. Strategien des (Nicht-)Ausstellens kulturell sensibler Inhalte

56-625 S Der verweigerte Blick. Strategien des (Nicht-)Ausstellens kulturell sensibler Inhalte				
LV-NR.	56-625			
LV-Art/Titel	S Der verweigerte Blick. Strategien des (Nicht-)Ausstellens kulturell sensibler Inhalte <i>The Denied Gaze. Strategies of (Non-)Exhibiting Culturally Sensitive Contents</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	10–12	ESA W 120	Beginn: 15.10.26
Dozent:in	Lucas Stübbe	UHH	lucas.stuebbe@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare/Inhalte:

Gegenwärtig ist innerhalb vieler Museen ein neues Verständnis im Umgang mit kulturell sensiblen Exponaten zu verzeichnen. Die pandemiebedingten Schließphasen vieler Ausstellungshäuser und die damit verbundene Introspektion, bei gleichzeitig zunehmendem gesellschaftspolitischem Druck auf Kulturinstitutionen, hat diese Entwicklung noch einmal verstärkt. Seitdem integrieren vielerorts kooperative Ausstellungsstrategien die Perspektiven von Herkunftsgemeinschaften und versuchen die bisherigen Narrative jenseits gängiger Eurozentrismen zu erweitern. Wo die visuelle Neugier des Publikums mit den kulturell oder religiös begründeten Blick-Restriktionen der Herkunftsgemeinschaft in Konflikt gerät, sind neue kuratorische Ansätze gefordert. Ausstellungsinhalte werden beispielsweise durch opake oder blickdichte Barrieren verdeckt, ihr Nicht-Zeigen in der Ausstellung bewusst markiert oder sie werden abstrahiert nachgebaut. Der bewusste Bruch mit tradierten Ausstellungsweisen führt zu einer Verweigerung des Blicks auf kulturell sensible Inhalte, um die Machtdynamiken zwischen Ausgestelltem, Publikum, Kulturinstitution und historischer Sammlungspraxis zu reflektieren und umzugestalten. Eine Vielzahl dieser Beispiele ist in ihrer Gestaltung und Materialität durch künstlerische Vorbilder inspiriert. Anhand eines breiten Spektrums von Ausstellungsbeispielen nähert sich dieses Seminar der Komplexität des (Nicht-)Zeigens und legt einen Fokus auf die Schnittstelle von kuratorischen Strategien und künstlerischen Interventionen im musealen Kontext. Einzelne Seminartermine im nahegelegenen Museum am Rothenbaum (MARKK) ermöglichen zudem die kritische Betrachtung von Ausstellungsbeispielen und einen produktiven Austausch mit Personen aus der Praxis.

Literatur

1. Balzar, Christoph, *Das kolonisierte Heiligtum. Diskriminierungskritische Perspektiven auf das Verfahren der Musealisierung* (= Cultural Heritage Studies, Bd. 4), transcript Verlag, Bielefeld, 2023
2. Brandstetter, Anna-Maria, Hierholzer, Vera (Hrsg.), *Nicht nur Raubkunst! Sensible Dinge in Museen und universitären Sammlungen*, V&R unipress GmbH, Göttingen, 2018
3. Clifford, James, „Museums as Contact Zones“, in: Ders. (Hrsg.), *Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century*, Harvard University Press, Cambridge, 1997, S. 188–219
4. Lehmann, Ulrike, Weibel, Peter, *Ästhetik der Absenz. Bilder zwischen Anwesenheit und Abwesenheit*, Klinkhardt & Biermann, München/Berlin, 1994
5. Nixon, Christopher A. (Hrsg.), *Visuelle Gerechtigkeit* (= Kritische Berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, Bd. 52, Nr. 2), Universität Heidelberg/Universitätsbibliothek, Heidelberg / Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2024
6. Spivak, Gayatri Chakravorty, „Can the Subaltern Speak?“, in: Nelson, Cary, Grossberg, Lawrence (Hrsg.), *Marxism and the Interpretation of Culture*, University of Illinois Press, Urbana/Chicago, 1988, S. 271–316

7. Steyerl, Hito, Gutiérrez Rodrigo, Encarnación (Hrsg.), *Spricht die Subalterne deutsch? Migration und postkoloniale Kritik*, Unrast-Verlag, Münster, 2003

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Regelmäßige aktive Teilnahme.

4 LP: Referat (ca. 20–40 Min).

6 LP: Referat (ca. 20–40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten).

MASTER

2 LP: Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LP: Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: Referat (ca. 20–40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten)

oder Referat (ca. 20–40 Min) und mündliche Prüfung (ca.1h).

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-626 *This is the Modern World. Klassische Moderne in der Hamburger Kunsthalle*

LV-NR.	56-626			
LV-Art/Titel	S This is the modern world. Klassische Moderne in der Hamburger Kunsthalle <i>This is the Modern World. Classical Modernism in the Hamburger Kunsthalle</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Dienstag, 13.10.26	12–14	AS Saal, ESA 1 (HG)
	Danach	Dienstag	12–14	Hamburger Kunsthalle
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Die Hamburger Kunsthalle zeigt vom 4.9.2026 bis zum 30.5.2027 unter dem Titel <i>This is the modern world</i> . Durchbrüche in der Kunst 1900–1960 eine »Neuinterpretation« ihrer Bestände an moderner Kunst und will damit »die Fülle an neuen Ideen und Ansätzen sowie den Bruch mit bestehenden				

Traditionen in der Kunst dieser sechs Dekaden, die von außergewöhnlichen Umwälzungen in Kultur und Gesellschaft geprägt waren«, zeigen (Werbetext). Gezeigt werden dabei Werke des Expressionismus («Die Brücke» und «Der Blaue Reiter»), der Neuen Sachlichkeit (Max Beckmann, Anita Rée), des Surrealismus und der französischen Moderne (Sonia Delaunay-Terk, Georges Braque, Pablo Picasso), aber auch Positionen der frühen Moderne (Edvard Munch, Paula Modersohn-Becker, Lovis Corinth) sowie der Nachkriegsmoderne (Informel). Thematisiert werden sollen dabei »Abstraktion und Darstellung sowie sich wandelnde Verständnisse von Natur und Technik, Gesellschaft und menschlicher Existenz, beeinflusst von Psychologie, Philosophie und Politik – einschließlich der NS-Ideologie«. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam ausgewählte Werke der Ausstellung analysieren und dabei auch Fragen der Kanonbildung und der musealen Präsentation solcher Werke berühren. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein **Referat von 30 Minuten Länge** zu übernehmen; die Anwesenheit und aktive Teilnahme bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmebeschränkung: Max. 20 Personen

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an.

Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-627 S Picasso

LV-NR.	56-627			
LV-Art/Titel	S Picasso <i>Picasso</i>			
Zeit/Ort	Montag	16–18	ESA W 120	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	

Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: In diesem Seminar werden wir uns mit dem wichtigsten Protagonisten des Kubismus beschäftigen, einer der interessantesten und folgenreichsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. Seinem Anspruch nach beabsichtigte der Kubismus nicht nur einen stilistischen Wandel in der Bildenden Kunst, sondern er wollte auf philosophisch-erkenntniskritischer Grundlage auch das Weltbild einer ganzen Epoche revolutionieren. Ausgewählte Werke des Künstlers sollen analysiert werden, dabei werden wir Kunstwerke aller malerischer Phasen im Werk Picassos betrachten, von den vor- und frühkubistischen Experimenten und seiner Auseinandersetzung mit verschiedenen Anregern bis zum sogenannten »analytischen« und »synthetischen« Kubismus, aber auch Werke der »klassizistischen« und »surrealistischen« Phasen im Œuvre des Künstlers bis hin zu seinen gänzlich unterschiedlich ausfallenden Spätwerken sollen eingehenden Analysen unterzogen werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auch den politischen Aspekten seiner Kunst gewidmet werden, bis hin zur Rezeption seiner Werke in der Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die Anwesenheit und aktive Teilnahme bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.			
Literatur zur Einführung Uwe Fleckner, <i>Pablo Picasso gegen den Tod</i> , Berlin 2025			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).			

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-628 S Titel folgt

LV-NR.	56-628			
LV-Art/Titel	S Titel folgt Title follows			
Zeit/Ort	Dienstag	16–18	ESA W 120	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	N.N.	UHH	N.N.@uni-hamburg.de	
Kontingents Studium Generale: 0	Kontingents Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur [Information folgt]				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)				

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-629 S Titel folgt

LV-NR.	56-629			
LV-Art/Titel	S Titel folgt Title follows			
Zeit/Ort	Mittwoch	14–16	ESA W 120	Beginn: 14.10.26
Dozent:in	N.N.	UHH	N.N.@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: ja
Exkursion	Ort: folgt		Tage: 3	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur [Information folgt]				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-630 S Niederländische Renaissance III: Flämische und holländische Druckgraphik

LV-NR.	56-630			
LV-Art/Titel	S Niederländische Renaissance III: Flämische und holländische Druckgraphik <i>Netherlandish Renaissance III: Flemish and Dutch Prints</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Freitag, 23.10.26	12–14 Uhr	ESA W 120
	Block I	Freitag, 11.12.26	10–18 Uhr	ESA W 120
	Block II	Freitag, 15.01.27	10–18 Uhr	ESA W 120
Dozent:in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Kontingents Studium Generale: 0	Kontingents Kontaktstudierende: 2		Schnupperstudium: nein	Block-LV: ja
Exkursion	Ort: Hamburg, Bremen		Tage: 1+1	Termin: Februar 2027
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen diesem Lehrprogramm.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Das Seminar baut auf den Kursen „Niederländische Renaissance I: Flämische Kunst, 1430–1650“ und „Niederländische Renaissance II: Holländische Kunst, 1600–1700“ (ausgezeichnet mit dem Hamburger Lehrpreis 2026) der letzten zwei Semester auf und schließt diesen Themenblock ab – eine vorherige Teilnahme an den ersten beiden Veranstaltungen ist nicht verpflichtend. Im Zentrum des Kurses steht das reiche Material an Druckgraphik (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen), das in den Niederlanden im 15., 16. und 17. Jahrhundert entstanden ist. Behandelt werden sowohl umfangreichere Druckserien (religiöser oder profaner Themen) als auch Einzelblattdrucke, deren Zirkulation durch den sich etablierenden regionalen und internationalen Kunstmarkt gefördert wurde. Als mobile und teilweise preiswerte Kunstwerke erfreuten sich Graphiken großer Beliebtheit bei Sammler*innen und hatten zudem das Potenzial als „schnelle“ Medien unmittelbar auf aktuelle Themen (wie Ereignisse im Verlauf des Achtzigjährigen Kriegs) zu reagieren. Druckgrafik zählt daher zu einem der zentralen künstlerischen Medien der Frühen Neuzeit. Zusätzlich konnten die Platten in großen Auflagen abgezogen werden und einem lokalen wie internationalen Publikum zugänglich gemacht werden; einige der Blätter reisten so zum Beispiel im Gepäck der Jesuiten bis nach Japan oder in die Amerikas im Rahmen der Missionierungskampagnen, dienten in Atlanten oder auf Globen der Sichtbarmachung und virtuellen Inbesitznahme der Welt oder förderten künstlerische Austauschprozesse durch die Wiedergabe bekannter Gemälde namhafter Künstler*innen. Ziel des Seminars ist es, wie in den vorherigen Blockseminaren, einen Studienreader zu erstellen, der die Kunstwerke in thematischen Gruppen zusammenstellt und als persönliches Studienmaterial dient. Anhand der Grafiken Lucas van Leydens, Pieter Bruegel des Älteren, Philipp Galle (und seiner Söhne Cornelius und Theodor), Frans Hogenbergs, Egidius Sadeler, Hendrick Goltzius, Jakob Mathams, Willem Blaeus, Peter Paul Rubens, Hercules Seghers, Lucas Vorstermans und Rembrandt van Rijn wird ein umfangreicher Blick in die vielfältige Kunstproduktion der Zeit unternommen werden. Nach einer Einführungssitzung findet das Seminar an zwei Blockterminen (siehe oben) statt. Aufbauend zum Seminar werden teilnahmebeschränkte Exkursionen in die Kupferstichkabinette in Hamburg und Bremen angeboten, um das Gelernte vor Originalen zu vertiefen. Die Teilnahme an allen Terminen des Seminars ist für die Exkursionen verpflichtend. Einführende Literatur wird zum Semesterbeginn online bereitgestellt. Literatur [Information folgt] Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und gemeinsame Arbeit in thematischen Gruppen 4 LP: schriftliche Besprechung eines Kunstwerks 6 LP: schriftliche Besprechung von zwei Kunstwerken und ggf. Referat Die Genaue Art und der Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen hängen von der Anzahl der Teilnehmenden ab und werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben MASTER 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und gemeinsame Arbeit in thematischen Gruppen 5 LP: schriftliche Besprechung eines Kunstwerks 10 LP: schriftliche Besprechung von zwei Kunstwerken und ggf. Referat	

Die Genaue Art und der Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen hängen von der Anzahl der Teilnehmenden ab und werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-631 EX (Un)Moving? Kräfte frühneuzeitlicher Skulptur

LV-NR.	56-631			
LV-Art/Titel	EX (Un)Moving? Kräfte frühneuzeitlicher Skulptur (Un)Moving? Forces of Early Modern Sculpture			
Zeit/Ort	Einführung	Freitag, 23.10.26	14–16	ESA W 120
	Block	Donnerstag, 03.12.26 Freitag, 04.12.26 Samstag, 05.12.26	15–20 9–18 9–18	Warburg Haus
Dozent:in	Svenja Hasche	UHH	svenja.hasche@uni-hamburg.de	
	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Sprache	This lecture will be held partly in English language. Diese Veranstaltung findet teilweise in englischer Sprache statt.			
Exkursion		Ort: Hamburg, Warburg Haus	Tage: 3	Termin: 04./05.12.26
		Diese Veranstaltung findet ohne Seminarzusammenhang statt und kann nur als Exkursion angerechnet werden		
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 10 LP	MA (alle): kein Angebot			

Kommentare/Inhalte:

Die Kunsttheorie der Frühen Neuzeit entwickelt den Topos der Lebendigkeit bzw. der Verlebendigung unter anderem im Kontext der Skulptur. Überlegungen Giorgio Vasaris oder Giovanni Paolo Lomazzos zur *vivacità*, *prontezza* oder zum *moto* werden entlang plastischer Kunstwerke ausgeführt. Wenn hierfür Vergleiche mit antiken Texten der Verwandlung – Pygmalions Skulptur wird lebendig, die fliehende Daphne erstarrt zu Lorbeer – herangezogen werden, zeugt dies ebenfalls von einer besonderen Lebendigkeit und den damit verbundenen Bewegungspotenzialen, die der Skulptur zuerkannt werden. Frühneuzeitliche Bildhauer machen in ihren Kunstwerken die (Un)Beweglichkeit der Skulptur zum Thema, indem sie sich vom antiken Ideal des *contrapposto* lösen, die Figuren scheinbar und potenziell in Bewegung versetzen und damit deutlich machen, dass es sich um Bildwerke handelt, deren Wirkmacht nicht auf die Grundflächen des eigenen Sockels beschränkt sind. Diese Dynamiken der Skulptur erweitern sich sodann in den Aufstellungskontexten, wenn Objekte zueinander, mit der umgebenden Architektur oder den Betrachtenden in Beziehung gesetzt werden. Gleichzeitig wirken äußere Kräfte auf die Skulptur ein: Sie ist geprägt von ihren kulturellen und politischen Gegebenheiten, wird gestürzt, zerstört oder eingeschmolzen, um in neue Formen gegossen zu werden. Die Skulptur zeigt sich daher trotz ihrer statischen Qualitäten und ihres Anspruchs auf Dauerhaftigkeit als ein fluides und bewegliches wie bewegendes Phänomen. Ziel der Tagung ist es, Skulpturen auf ihre nicht nur gegenständlich sichtbaren Qualitäten hin zu befragen und sowohl einzelne Kunstwerke als auch umfangreichere Ensembles in ihren konkreten Aufstellungs- und Wahrnehmungskontexten zu untersuchen, um gemeinsam die Potenziale von Skulptur zu diskutieren.

Am 4. und 5. Dezember 2026 findet im Warburg Haus in Hamburg die oben skizzierte internationale Early Career Tagung „(Un)Moving? Kräfte frühneuzeitlicher Skulptur“ statt, die von Frank Fehrenbach, Svenja Hasche und Ivo Raband organisiert wird. Der Workshop richtet sich vor allem an Masterstudierende, Promovierende und Early Career Postdoktorand:innen aus den Fächern der Kunstgeschichte sowie Kulturgeschichte, Literaturwissenschaft sowie Medientheorie, um dort aktuelle Arbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Im Rahmen von zwei lokalen Exkursionstagen möchten wir BA- und MA-Studierende dazu einladen, an der Tagung teilzunehmen, um sowohl einen Einblick in das kunsthistorisch wichtige Themengebiet der Skulpturenforschung zu erhalten als auch erste Erfahrungen an der Teilnahme solcher Veranstaltungen zu sammeln. Ziel ist es, dass zusätzlich zum Wissenserwerb auch das eigene Interesse am Arbeitsbereich des akademischen Wissenstransfers angeregt wird.

Literatur

[Information folgt]

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR/MASTER

2 Exkursionstage: Eine Anmeldung für den Besuch der Tagung, der als Exkursion angerechnet wird, erfolgt im Rahmen des Einführungstermins am 23.10.26. Besondere Voraussetzungen, wie Vorkenntnisse im Bereich frühneuzeitlicher Skulptur, sind wünschenswert, aber nicht verpflichtend. Zu den Vorträgen sollen kurze Protokolle, vor allem der Diskussion, erstellt werden, diese werden zu Beginn des Semesters zugeteilt. In einem Peer-to-Peer-Review tauschen Sie die Protokolle untereinander aus. Nach Ende der Tagung erstellen wir ein Dokument mit allen Protokollen, das wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

10 HAUPTSEMINARE

56-632 HS Von Brasilia nach Nusantara: Wie baut man eine neue Stadt?

LV-NR.	56-632			
LV-Art/Titel	HS Von Brasilia nach Nusantara: Wie baut man eine neue Stadt? From Brasilia to Nusantara: How to Build a New City			
Zeit/Ort	Dienstag	16–18	ESA W 109	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				
Die Mehrheit der Weltbevölkerung lebt heute in Städten oder städtischen Gebieten. Angesichts oft unkontrolliert wachsender Megacities gab und gibt es immer wieder Versuche, Städte von Grund auf und planvoll neu anzulegen. So entsteht derzeit die Metropole Neu-Kairo außerhalb der ägyptischen Hauptstadt als neue Heimat für fünf Millionen Menschen. In der Wüste Saudi-Arabiens wurde 2021 mit dem Bau des Wohnprojekts „The Line“ begonnen: Eine schnurgerade, verglaste Hochhausscheibe mit einer Länge von 170 Kilometern, geplant für bis zu neun Millionen Einwohnende. Das Seminar untersucht Stadtplanungskonzepte in einer historischen Perspektive. Eine frühe Form ist das strenge Raster antik-römischer Stadtanlagen, das in Planstädten vor allem der Frühen Neuzeit aufgegriffen wurde – etwa bei der Anlage von Manhattan. Im Seminar analysieren wir vor allem Planstädte des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter Planstädte in den Diktaturen der 1930er Jahre wie das italienische Sabaudia, aber auch die nationalsozialistische „Stadt des KdF-Wagens“ (heute Wolfsburg). Am konkreten Beispiel der Planstädte bietet das Seminar zugleich eine Einführung in die Geschichte des Städtebaus und die Analyse stadträumlicher Zusammenhänge. Wir untersuchen zentrale Motive und Konstellationen im Städtebau und erschließen uns die dazu erforderliche Terminologie in Grundzügen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.				
Literatur				
1. Jan Kampmann: Planhauptstädte im 20. Jahrhundert. Vision und Wirklichkeit an den Beispielen Brasilia und Canberra. München 2011. 2. Joseph Rykwert: The Idea of a Town. The Anthropology of Urban Form in Rome, Italy and the Ancient World. Princeton 1976.				

3. Vittorio Magnago Lampugnani: Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert. Urbane Entwürfe in Europa und Nordamerika. Berlin 2017.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-633 HS Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhundert

LV-NR.	56-633			
LV-Art/Titel	HS Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhundert <i>Gauls, Germanic Tribes, and Gorillas: Prehistory in 19th-Century Art</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	14–16	ESA W 120	Beginn: 13.10.26
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
	Tobias Mörtz	UHH	tobias.moertz@uni-hamburg.de	
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt: „Materialität und Storytelling“			
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts veränderten mehrere spektakuläre archäologische Entdeckungen die Kenntnisse und Wahrnehmung der schriftlosen Vergangenheit. Die medial umfassend begleiteten und damit sehr publikumswirksamen Forschungen Heinrich Schliemanns bilden dabei das bekannteste Beispiel. In allen Regionen Europas setzten rege, wenngleich zumeist wenig strukturierte Ausgrabungstätigkeiten ein. Zeitgenössische Künstler reagierten auf das neue Interesse an der Vorzeit und schufen Werke, die mehr von der Faszination für die frühe Menschheits- und Kulturgeschichte zeugen als von belastbarem archäologischem Wissen. Dabei handelte es sich sowohl um offiziell beauftragte Arbeiten, etwa zur Dekoration der neu entstehenden, öffentlichen Ausstellungen archäologischer Funde, als auch für den Kunstmarkt erschaffene Produkte. Das Seminar stellt ausgewählte Künstler aus verschiedenen Regionen Europas im Kontext der Historienmalerei vor. Zu diesen zählen u. a. Emmanuel Frémiet (1824-1910), Paul Anker (1831-1910) oder Viktor Michaylovich Vasnetsov (1848-1926). Daneben werden spezifische Konstellationen, etwa die Innenraumgestaltung von Museen oder des Hamburger Rathauses, sowie die Gestaltung von Großplastiken im öffentlichen Raum thematisiert, um der Frage nachzugehen, welchen poetischen Freiraum die Maler nutzten, um das faszinierende Unbekannte zu verbildlichen. Dabei werden die unterschiedlichen Narrative sowie die künstlerischen Strategien untersucht, die ausgeprägt wurden, um die eigene, ferne Vergangenheit darzustellen. Anhand der künstlerischen Aneignung vergangenheitsbezogener Narrative im 19. Jahrhundert soll exemplarisch die Wirkmächtigkeit von Visualisierungen in der Wissensvermittlung vorgestellt und kritisch hinterfragt werden. Die damit einhergehenden Fragestellungen betreffen u. a. die Authentizität der dargestellten Artefakte und die inhaltliche Plausibilität des Themas. Die gemeinsam zu beantwortenden Kernfragen lauten: Welches Vergangenheitsbild wurde mit welchen technischen Mitteln und unter Bezug zu welchen realen Funden entworfen? Wie blicken wir heute auf beispielsweise gewaltverherrlichende Motive und sind diese Sujets noch immer präsent? Inwiefern repräsentieren die Kunstwerke den damaligen und aktuellen Stand der Ur- und Frühgeschichtsforschung? Woran können politische bzw. propagandistische Inhalte erkannt werden? Von einer Beschäftigung mit diesen Themen ausgehend sollen die Teilnehmenden anhand eines historischen Kontextes für eine kritische Bildexegese sensibilisiert werden – auch vor dem Hintergrund des sich aktuell vollziehenden Wandels zur Herstellung KI-generierter Bilder. In Referaten stellen die Studierenden einzelne Künstler bzw. spezifische künstlerische Settings aus verschiedenen Teilen Europas vor, diskutieren den jeweiligen zeithistorischen Kontext und die Aussageintensität der Motive. Die schriftliche Ausarbeitung kann wahlweise als Hausarbeit oder Plakat erfolgen. Literatur 1. Doris Gutmiedl-Schümann/Sophie Friederike Heisig (Hrsg.), Bildliche Repräsentationen der Vergangenheit = Bilder der Vergangenheit? (Bonn 2022). 2. Sharon Parker, Painting the prehistoric body in late nineteenth-century France (Newark 2019). 3. Sam Smiles, The image of antiquity: ancient Britain and the romantic imagination (New Haven 1994). Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: Referat (ca. 15-20 Min) 6 LP: Referat (ca. 15-20 Min) und Plakat oder Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen).	

MASTER

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: Referat (ca. 15-20 Min).

10 LP: Referat (ca. 15-20 Min) und Plakat oder Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4–9 Wochen).

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-634 HS Zwischen Wildnis und Garten: Biotope im Bild, im Mittelalter und danach

LV-NR.	56-634			
LV-Art/Titel	HS Zwischen Wildnis und Garten: Biotope im Bild, im Mittelalter und danach <i>Between Wilderness and Garden: Biotopes in Imagery, during the Middle Ages and Beyond</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	12–14	ESA W 109	Beginn: 15.10.26
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				
Gärten, Wiesen, Wälder, Landschaften mit verschiedensten Pflanzen und Tieren: Sie sind auf Bildern (des Mittelalters wie auch zu allen Zeiten) omnipräsent, aber von der Kunstgeschichte nicht immer sehr intensiv beachtet worden: Hintergrund, Beiwerk, oder eben einfach so da. Dieses Hauptseminar will den Blick nun intensiver richten auf solche belebten Räume / Lebensräume / Räume mit Lebewesen, die keine Menschen sind. Und wie so oft zeigt der Blick auf das scheinbar Beiläufige, dass es vielleicht so nebensächlich gar nicht ist. Sondern dass sich Bedeutungen solcher Räume oder Orte oder „Gründe“ (Hinter- Neben-, Untergründe etc.) konstituieren, die sehr subtil angelegt sein können. Eine neue Perspektive auf Raum und Räume, die über die klassischen formalanalytischen Konzepte der Kunstwissenschaft hinausgeht, gehört zu den jüngeren (mittlerweile auch nicht mehr ganz neuen) methodischen Ansätzen in unserem Fach (Stichwort <i>spatial turn</i>), Ideen aus anderer Richtung, die die Fokussierung auf den Menschen allein differenziert haben, kamen etwa von den <i>human-animal studies</i> . Das können Anregungen sein, mit denen wir aber vor allem nahsichtige Blicke auf Bilder als Biotope im				

Wortsinn werfen sollen – als auf belebte Orte bzw. Räume, in verschiedensten Formen Ihres (Un- oder) Gestaltetseins.

Literatur

Eine einführende Literaturliste wird bei Seminarbeginn auf Agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.

56-635 HS Der Erste Weltkrieg und die Bildende Kunst

LV-NR.	56-635			
LV-Art/Titel	HS Der Erste Weltkrieg und die Bildende Kunst World War I and the Visual Arts			
Zeit/Ort	Montag	14 - 16	ESA W 109	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Die epochale Katastrophe des Ersten Weltkrieges hatte nicht nur tiefgreifende Konsequenzen für die politische wie soziale Verfasstheit Europas, sondern selbstverständlich auch für sämtliche Bereiche der Kunst- und Kulturgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts. Zunächst einmal – und vor allem – führte er zur Politisierung einer ganzen Generation von Künstlern und Intellektuellen, die zwar zu einem großen Teil enthusiastisch in die zu »Stahlgewittern« verklärten Schlachten gezogen waren und sich auch dann, wenn sie nicht eigentlich national gesinnt waren, vom Krieg gegen den Nachbarn einen kulturellen Reinigungsprozess im eigenen Land erhofften. In den Schützengräben und Lazaretten blickten viele der Soldaten jedoch rasch in das wahre Gesicht des Krieges und suchten ernüchtert nach den Ursachen einer Politik, deren blutige Folgen sie am eigenen Leib zu erleiden hatten. Mit ihren Werken reagierten die Künstler unmittelbar oder mit einigem historischen Abstand auf ihre Erlebnisse an der Front, und spätestens 1918 setzte auch eine Rückbesinnung auf nationale Traditionen und ein damit verbundener realistischer Mal- und Zeichenstil ein, der in Deutschland als Neue Sachlichkeit und in Frankreich unter dem Schlagwort »rappel à l'ordre« (Jean Cocteau) einen Gutteil der Kunst der zwanziger Jahre prägen wird. In diesem Seminar werden wir Werke unterschiedlicher Gattungen, vornehmlich Gemälde, Zeichnungen und Graphiken, betrachten, die auf den Krieg und seine Folgen reagiert haben. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die Anwesenheit und aktive Teilnahme bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht. Literatur zur Einführung Mathias Eberle: <i>Der Weltkrieg und die Künstler der Weimarer Republik</i>, Stuttgart 1989 1914. Die Avantgarden im Kampf«, Kat. Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, 2013-2014 Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten.	

56-636 HS Titel folgt

LV-NR.	56-636
LV-Art/Titel	HS Titel folgt

	Title follows			
Zeit/Ort	Montag	10–12	ESA W 120	Beginn: 12.10.26
Dozent:in	N.N.	UHH	N.N.@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Schnupperstudium: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur [Information folgt]				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				



11 EXAMENSKOLLOQUIEN

Die Teilnahme am Kolloquium ist Pflicht für:

- a) die BA-Studierenden, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren
- b) MA-Studierende aller Kohorten.

Die Anmeldung erfolgt über STINE. Bitte halten Sie rechtzeitig Rücksprache mit der Fachberatung.

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bislang noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, sie werden Ihnen dann alles Weitere erläutern.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR:	BA FSB WiSe 07/08 (HF): Abschlussmodul
MASTER:	MA (alle): Abschlussmodul

56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	Mittwoch	18 - 20	Termine nach Absprache	ESA W 119
Dozent:in	Peter Schmidt	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		

56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort		Termine nach Absprache		
Dozent:in	Uwe Fleckner	uwe.fleckner@uni-hamburg.de		

56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern				
LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	Mittwoch	14–18	Termine nach Absprache	ESA W 119
Dozent:in	Margit Kern	margit.kern@uni-hamburg.de		
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de			

56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort		Termine nach Absprache		
Dozent:in	Frank Fehrenbach Jana Graul Ivo Raband	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de jana.graul@uni-hamburg.de ivo.raband@uni-hamburg.de		

56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	Montag	16 - 18	Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de		

56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	Mittwoch	10 - 14	Termine nach Absprache	ESA W 119
Dozent:in	Iris Wenderholm	iris.wenderholm@uni-hamburg.de		

56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	Mittwoch	18 - 20	Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozent:in	Frank Schmitz	frank.schmitz@uni-hamburg.de		

12 ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA UND MA

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten. Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!
- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!

56-1005 S Jüdische Personen und Hamburger Architektur. Ein praxisbezogener Schulterblick auf eine Ausstellung im Altonaer Museum

LV-NR.	56-1005			
LV-Art/Titel	S Jüdische Personen und Hamburger Architektur. Ein praxisbezogener Schulterblick auf eine Ausstellung im Altonaer Museum <i>Jewish People and Hamburg Architecture. A Practical Overview of an Exhibition at the Altonaer Museum</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Freitag, 16.10.26	14 – 20	ESA W 120
	Weitere Termine	s. Kommentar		
Dozent:in	Vanessa Hirsch	Stiftung Historische Museen Hamburg, Altonaer Museum		vanessa.hirsch@am.shmh.de
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Schnupperstudium: nein Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Die jüdische Geschichte Hamburgs reicht über 400 Jahre zurück. Sie ist geprägt durch kulturelle, sprachliche und religiöse Vielfalt. Von dieser Pluralität zeugen im Hamburger Stadtbild der sephardisch-ashkenasische Friedhof an der Altonaer Königstraße oder die Ruine des weltweit ersten Tempels des Reformjudentums in der Neustadt. Auch andere Orte waren wichtig für Hamburger Jüdinnen und Juden: etwa der Hafen mit seinen Handelsmöglichkeiten oder die Universität. Dies ist der Ausgangspunkt einer ab 5. November 2026 im Altonaer Museum präsentierten Sonderausstellung. Ihre				

thematische Struktur orientiert sich an Kontaktzonen bzw. „Begegnungsorten“, an denen Individuen, Familien, Gruppen, aber auch Institutionen und sogar Architekturen aufeinandertreffen.

Im Rahmen des Seminars unternehmen wir zusammen mit einer der Kuratorinnen einen „kuratorischen Schulterblick“ auf die Ausstellung und stellen davon ausgehend eigene, vertiefende Recherchen an. Der Fokus liegt auf den in der Ausstellung gezeigten Gebäuden und deren Architekten. Das Spektrum reicht von Synagogen oder Hamburger Kontorhäusern bis zum Städtebau der 1920er Jahre in Altona. Was macht „jüdisches Bauen“ eigentlich aus? Ist es die Bauaufgabe, die Herkunft und Verfasstheit der Architekt*innen oder gar eine stilistische Zuschreibung?

Im Rahmen des Seminars erfolgt ein Einblick in Recherchemethoden, die typisch sind für die Erarbeitung von Ausstellungen. Die Lektüre von Sekundärliteratur ist der erste Schritt. Darauf aufbauend begeben wir uns auf die Suche nach Originalmaterial. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Ressourcen, die Museen und Archive (z.B. das Altonaer Museum, das Hamburgische Architekturarchiv oder das Staatsarchiv Hamburg) für unser Thema zu bieten haben. Darüber hinaus werden ausgewählte Bauten vor Ort betrachtet.

Die Teilnehmenden präsentieren ihre Recherchen im Rahmen eines Referats sowie darüber hinaus in einem ausstellungstypischen Text (z.B. kurzer Katalogeintrag, Wandtext)

Terminplanung

Freitag, 16.10.2026, 14 – 16 Uhr (2 h):	Einführung ins Thema Ort: Seminar KuGe
Freitag, 23.10.2026, 14 – 17 Uhr (3 h):	Ein Blick ins Hamburgische Architekturarchiv Ort: Hamburgisches Architekturarchiv
Freitag, 6.11.2026, 13 – 17 Uhr (5 h):	Rundgang durch die Ausstellung Ort: Altonaer Museum
Freitag, 13.11.2026, 14-17 Uhr (3 h):	Architektur vor Ort: Kontorhausviertel o. a. O. Kontorhausviertel / Tempel Oberstraße
Freitag, 27.11.2026, 12 – 17 Uhr (5 h)	Referate, Termin 1 Ort: Altonaer Museum
Freitag, 11.12.2026, 12 – 17 Uhr (5 h)	Referate, Termin 2 Ort: Altonaer Museum
Samstag, 12.12.2026, 12 – 17 Uhr (5 h)	Referate, Termin 3 Ort: Altonaer Museum

Vorbereitende Literatur

1. Andreas Brämer / Katrin Keßler / Ulrich Knufinke / Mirko Przystawik (Hrsg.), Jewish Architects – Jewish Architecture, Petersberg 2021 (Schriftenreihe der Bet Tifila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, hg. v. Aliza Cohen-Mushlin, Vladimir Levin und Alexander von Kienlin, Band 12).
2. Irmgard Stein, Jüdische Baudenkmäler in Hamburg, Hamburg 1984 (Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, Band 11).
3. Michael Batz, Das Haus des Paul Levy. Rothenbaumchaussee No. 26, München und Hamburg 2022.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Die Teilnehmenden präsentieren ihre Recherchen im Rahmen eines Referats sowie in einer ausstellungstypischen Textgattung (z.B. Objektbeschriftungen, Wandtext, Katalogeintrag).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Die Teilnehmenden präsentieren ihre Recherchen im Rahmen eines Referats sowie in einer ausstellungstypischen Textgattung (z.B. Objektbeschriftungen, Wandtext, Katalogeintrag).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend. Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Teilnahmebeschränkung

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Weitere Informationen

zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH-E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.

12.1 ETHNOLOGIE

LV-Nr.	56-1001
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Ethnologie findet im SoSe 28, WiSe 30/31 statt

12.2 EMPIRISCHE KULTURWISSENSCHAFT

LV-Nr.	56-1002
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Empirischen Kulturwissenschaft findet im WiSe 27/28, SoSe 30 statt.

12.3 HISTORISCHE MUSIKWISSENSCHAFT

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Historischen Musikwissenschaft findet im WiSe 28/29, WiSe 30/31 statt.

12.4 KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

LV-Nr.	56-1004
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie findet im WiSe 27/28, WiSe 29/30 statt.

12.5 VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

LV-Nr.	56-1006
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie findet im SoSe 27/28, WiSe 29/30, WiSe 31/32 statt.

12.6 ÄGYPTOLOGIE

LV-Nr.	56-1007
LV-Art/Titel	Die Veranstaltung der Ägyptologie findet im SoSe 27, SoSe 28, SoSe 29, SoSe30, SoSe 31 statt.

12.7 SYSTEMATISCHE MUSIKWISSENSCHAFT

56-1008 Musiktherapie – Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder

LV-NR.	56-1008		
LV-Art/Titel	S Musiktherapie – Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder <i>Music Therapy – Introduction and Fields of Applications</i>		
Zeit/Ort	Donnerstags, 12- 14 Uhr, im Musikwissenschaftlichen Institut		
Dozent:in	Christiane Neuhaus		
Kontingent Studium Generale: 40	Kontingent Kontaktstudierende: 5	Schnupperstudium:	Block-LV:
Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			

Bachelor 2 LP	WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG
Master 2 LP	WB-KULTUR, FWB
Kommentare/Inhalte: Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein – in Zeiten, zum Beispiel, wie der Covid-19 Pandemie. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind, aber auch, wenn sie organische, speziell neuronale Ursachen haben. Sie lernen Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-, Kunst-, Schreibtherapie. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Eine Diskussionsrunde mit Musiktherapeut:innen ist ebenfalls geplant. Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ein wichtiges Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen. Literatur Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe. Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt. Harrer, G. (Hrsg.). Grundlagen der Musiktherapie und Musikpsychologie. Stuttgart: Gustav Fischer.	

13 MUSEUMSMANAGEMENT

56-127 Einführung in das Museumsmanagement

56-127 Einführung in das Museumsmanagement				
LV-NR.	56-127			
LV-Art/Titel	Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to Museum Management</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch, 16-18 Uhr, Raum 221 ESA West			
Dozent/in	Hans-Jörg Czech, Bettina Kiehn			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (6 Plätze); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR			

	Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister	
Kommentare/Inhalte: Das organisatorische Aufgabenfeld der Museen wird beständig komplexer. Neben die Erfüllung der klassischen musealen Aufgaben von Sammeln, Bewahren, Erschließen, Forschen und Vermitteln sowie der nach Museumstyp spezifisch satzungsmäßigen Kernaufträge treten zunehmend neue Anforderungen. Diese liegen etwa in den Bereichen einer flexiblen Wirtschaftsführung, einer fortschreitenden Digitalisierung, der Schaffung von wandelbaren und effizienten Teamstrukturen, der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen und einer diversitätsorientierten Organisationsentwicklung. Zur qualitätvollen Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf es eines zeitgemäßen strategischen Museumsmanagements über alle relevanten Bereiche, dessen zentrale Aspekte die Einführungsveranstaltung in einem systematischen Überblick vorstellen soll. Im Fokus stehen dabei unter anderem folgende Themen: - Grundlegende Leitlinien und Qualitätsstandards für die museale Arbeit - Leitbild und inhaltliche Ausrichtung - Rechtsformen für Museumseinrichtungen - Finanzierung und Controlling - Personalmanagement - Sammlungsbewahrung, -erschließung und -ausbau - Ausstellungskonzeption und -umsetzung - Bildungs- und Vermittlungsarbeit - Marketing Angestrebt wird, parallel zur Vorstellung dieser Themenbereiche mit den Teilnehmenden im Verlauf der Veranstaltung schrittweise ein musterhaftes neues Museum zu entwickeln und in seinen Bestandteilen und Wirkungsmöglichkeiten zu evaluieren.	

56-128 Sammlung trifft Vermittlung. Die Viermast-Bark PEKING als Schlüssel zum Verständnis von Hafenwelten

LV-NR.	56-128
LV-Art/Titel	Sammlung trifft Vermittlung. Die Viermast-Bark PEKING als Schlüssel zum Verständnis von Hafenwelten <i>Collections meet education and outreach. The four-masted Barque PEKING as a key to the understanding of the worlds of ports.</i>
Zeit/Ort	Ort: Deutsches Hafenmuseum, Standort Schuppen 50A, Australiastraße Termine: Freitag, 27. November von 11 bis 17 Uhr und Samstag, 28. November von 11 bis 17 Uhr. Mittwoch, 9. Dezember von 9 Uhr bis 15 Uhr (oder: R. 218 ESA W) Mittwoch, 16. Dezember von 9 Uhr bis 15 Uhr (oder: R. 218 ESA W) ->->->Alle Angaben sine tempore<-<-<-<-
Dozent/in	Deutsches Hafenmuseum: Carsten Jordan (FB Sammlung), Ursula Richenberger (FB Bildung und Vermittlung), Prof. Dr. Klaus B. Staubermann (Gründungsdirektor; Einführung)
Weitere Informationen:	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichsschwerpunktes „Materialität und Storytelling“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte: Das Seminar widmet sich am Beispiel der PEKING der Frage, wie ein großes Leitobjekt innerhalb einer musealen Organisation strategisch gesteuert, vermittelt und langfristig erhalten werden kann. Aufgrund ihrer herausgehobenen Stellung als nach außen weithin sichtbares und stiftungsübergreifend bedeutsames Objekt eignet sich die PEKING, um die komplexen Steuerungsprozesse und Managementanforderungen eines solchen Leitobjekts exemplarisch aus den Perspektiven Vermittlung und Sammlungsmanagement zu analysieren. Im Zentrum stehen dabei sowohl organisationsinterne Prozesse als auch öffentlichkeitswirksame Vermittlungsstrategien. Auf der internen Ebene umfasst dies insbesondere das Ehrenamtsmanagement, die technische Instandhaltung, die Rekonstruktion von Sammlungsgut sowie die Kommunikation zwischen mittlerem und höherem Management. Auf der externen Ebene werden u.a. Outreach Programme, die Vermittlung der Inhalte der PEKING sowie die Einbindung des SHMH Marketings thematisiert.				
Literatur: - Gail Anderson (Hrsg.): Reinventing the Museum (2012). - Susanne Gesser, Martin Handschin, Sybille Lichtensteiger, Angela Janelli (Hrsg.): Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen (2012). - Bernd Günter, Hartmut John (Hrsg.): Besucher zu Stammgästen machen! Neue und kreative Wege zur Besucherbindung (2000). - Toby Alexandra Hentschel: Freiwillige Mitarbeit in Museen. Gesellschafts- und museumspolitische Potenziale sowie Praxisempfehlungen anhand einer empirischen Untersuchung in den USA (2008). - Eilean Hooper-Greenhill: Museums and Education (2007). - Robert R. Janes & Richard Sandell (Hrsg.): Museums and Social Change (2019). - Hannelore Kunz-Ott, Susanne Kudorfer, Traudel Weber (Hrsg.): Kulturelle Bildung im Museum. Aneignungsprozesse – Vermittlungsformen – Praxisbeispiele (2009).				

- Birgit Mandel (Hrsg.): Museen vermitteln (2008)
- Ivana Scharf, Dagmar Wunderlich, Julia Heisig (Hrsg.): Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument (2018).
- Nina Simon: The Participatory Museum (2010).
- Sheila Watson (Hrsg.): Museums and their Communities (2007).
- S.G. Duckworth: Ship Joinery (1923).
- Angelika Kahl (Hrsg.): Viermastbark Peking (2018)
- Irving Johnson, The Peking Battles Cape Horn (1995).
- Basil Lubbock: The Nitrate Clipper (1953).
- Jürgen Rath, Schiffszwieback, Pökelfleisch und Koje. Seemannsleben an Bord (2004).
- H. O. Persiehl (Hrsg.): Bauvorschrift eines stählernen Viermast-Bark-Schiffes für F. Laeisz, Hamburg 1910 / Nachdruck Joachim Kaiser (2018).
- Bernhard Schmeding: Schiffsartikel (1930er Jahre).

56-129 Was ist ein Hafenobjekt? Konzepte, Themen und Dinge im Deutschen Hafenmuseum

LV-NR.		56-129		
LV-Art/Titel		Was ist ein Hafenexponat? Themenbezogene Planung und Management von Vernetzungs- und Beteiligungsprozessen im Museum. <i>What is a port-exhibit? Planning and management of networking and participatory processes within the museum context.</i>		
Zeit/Ort		Ort: Deutsches Hafenmuseum, Standort Schuppen 50A, Australiastraße (oder: R. 220 bzw. R. 209 ESA W) Termine (Freitag, 10:00-13:30 Uhr s. t.): 23.10. 06.11. 20.11. 04.12. 18.12. 08.01. 22.01.		
Dozent/in		Deutsches Hafenmuseum: Tobias Goebel (FB Wissenschaft), Dr. Dominik Hünninger (FB Wissenschaft), Prof. Dr. Klaus B. Staubermann (Gründungsdirektor; Einführung)		
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichsschwerpunktes „Materialität und Storytelling“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

56-129 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur
Zusätzliche Information:	
Kommentare/Inhalte: Was ist ein Hafenexponat? Diese vermeintlich einfache Frage kann im Museumskontext auf verschiedene Weise beantwortet werden, denn seit einigen Jahren steht Multiperspektivität im Zentrum von Ausstellung, Bildung und Vermittlung, Sammlung und Forschung. In diesem praxisnahen Seminar diskutieren wir diese Fragestellung themenorientiert mit Blick auf ausstellungsarbeitsbezogene Vernetzungs- und Beteiligungsprozesse. Als Ausgangspunkt dient uns dafür das von der Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH) entwickelte und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Stadt Hamburg geförderte Museumsneubauprojekt „Deutsches Hafenmuseum“.	
Studierende erlernen in diesem Seminar die theoretischen und methodischen Grundlagen von Netzwerk- und Partnermanagement im Museum und sammeln erste anwendungsorientiert Erfahrungen im Bereich der inhaltlichen Ausstellungsentwicklung. Adressiert wird das Thema gemeinsam mit Kolleg*innen aus dem spezifischen Stiftungskontext der SHMH, mit (potenziellen) universitären und außeruniversitären Partner*innen und mit für die wissenschaftlich-fundierte Museumarbeit relevanten Stakeholdern.	
Literaturvorschläge: Magdalena Sawczu, Stakeholder Management and Value Co-creation in Museums. Cases from Poland, New York 2026. Elmar D. Conrad, Cultural Entrepreneurship. Die Bedeutung von Netzwerken im unternehmerischen Kulturbetrieb, in: Henning Mohr und Diana Modarressi-Tehrani (Hrsg.), Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements, Bielefeld 2022, S. 165-192. schnittpunkt, und Joachim Baur (Hrsg.) Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Transcript Verlag, 2020. https://chooser.crossref.org/?doi=10.14361%2F9783839452707 . NEMO Conference Museum out of the box 2018.pdf Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzepts – Deutscher Museumsbund e.V.	

56-130 N.N.

LV-NR.	56-130			
LV-Art/Titel	N.N. N.N.			
Zeit/Ort	-, Uhr, Raum 220 ESA W			
Dozent/in	Janine Uhlemann *			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur	FWB: uniweit bzw. Studium Generale	Teilnahme- begrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent):

(WB-Kultur): Ja	(+ Kontingent): Nein			Nein; Schnupperstudium: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte:				
Literaturangaben:				

14 ERWEITERTES LEHRANGEBOT ANDERER UHH STUDIENGÄNGE UND ANDERER HOCHSCHULEN

ACHTUNG: Bitte vergewissern Sie sich vor Kursbeginn über den aktuellen Stand zu diesen Einträgen – direkt in den Lehrprogrammen des jeweiligen Bereichs!

14.1 UNIVERSITÄT HAMBURG, CENTRE FOR THE STUDY OF MANUSCRIPT CULTURES

LV-Nr.	Lehrende/r	LV-Titel	CP	Modul
57-0			6	
			6	
			6	

14.2 UNIVERSITÄT HAMBURG, FACHBEREICH EVANGELISCHE THEOLOGIE UND FACHBEREICH RELIGIONEN

LV-Nr.	LV-Titel	CP	Modul
51-312	VL Christentumsgeschichte	2	WB1-FV
51-441	PS Heiliger Geist	3	WB1-FV
51-651	HS Mythos, Metapher, Medium	3	WB1-FV
58-441	PS Schöpfung von der Bibel bis Benjamin	3	WB1-FV
58-455	S The Rebirth of Plato in the Renaissance	3	WB1-FV

14.3 UNIVERSITÄT HAMBURG, FACHBEREICH PHILOSOPHIE, INSTITUT FÜR LIBERAL ARTS & SCIENCES

LV-Nr.	Lehrende/r	LV-Titel	CP	Modul
55-03.214	Prof. Dr. Hilke Marit Berger	S Kulturpolitik als Praxis. Grundlagen, Akteure und die Gestaltung von Kultur in der digitalen Transformation	3 (ohne Prüfungsleistung, nur Studienleistung)	WB1-FV
55-03.208	Prof. Dr. Matthias Schemmel	S Transforming Matter: From Alchemy to Modern Chemistry	3 (ohne Prüfungsleistung, nur Studienleistung)	WB1-FV



14.4 HFBK HAMBURG

Den Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars stehen prinzipiell alle Veranstaltungen des Studienschwerpunktes „Theorie und Geschichte“ der Hochschule für bildende Künste Hamburg offen. <https://hfbk-hamburg.de/theorie-geschichte>.

Bitte erkundigen Sie sich eigenständig nach dem aktuellen Lehrprogramm und kontaktieren Sie im Vorfeld den / die jeweilige/n Dozent*in, um sicher zu gehen, dass Sie teilnehmen können.

Die HFBK arbeitet nicht mit STiNE, die erworbenen Punkte müssen Sie sich dort via Papier-Bescheinigung bestätigen und im Anschluss über unser Studienbüro in ihrem STiNE-Konto anerkennen lassen. Alle Infos zum Anerkennungsverfahren finden Sie im [FAQ-Bereich des Studienbüros](#).

15 EXKURSIONEN

15.1 ANMELDEVERFAHREN

Die Anmeldung zu bereits geplanten Exkursionen erfolgt nicht über STiNE, sondern nach Rücksprache mit den Lehrenden (Voraussetzung ist in der Regel die Teilnahme am Seminar).

Bei Fragen zu den genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Exkursionsleitung. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Exkursion innerhalb der Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.*

1) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in STiNE zu der Veranstaltung an.

ODER

2) Wenn Sie als Leistungsnachweis die Exkursionstage erhalten möchten, müssen Sie sich im Rahmen einer Vorbesprechung (im zugehörigen Seminar oder einer separaten Vorbesprechung) bei den Lehrenden anmelden bzw. bewerben. Eine Anmeldung in STiNE ist nicht möglich.

Exkursion zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.*

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Exkursionstage. Deswegen müssen Sie

a) sich in STiNE zu der Veranstaltung anmelden.

UND

b) sich im Rahmen der Lehrveranstaltung bei den Lehrenden zur Exkursion anmelden bzw. bewerben.

Studentische Exkursionen - Information und Anmeldeverfahren

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, müssen mit der Abteilungsleitung des Kunstgeschichtlichen Seminars abgestimmt werden.

Weitere Hinweise zur Organisation einer studentischen Exkursion finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen/leitfaden-studentische-exk.pdf>

15.2 EXKURSIONEN

LV-Nr.	Titel	Ort	Ex-Tage	Termin	Exkursions-leitung	innerhalb der LV	Zusätzlich zur LV
56-602 OE BS	Marmor Stein und Eisen. Material in der Architektur	Hamburg	1	Oktober oder November 2026	Schmitz, Frank		x
56-603 OE BS	Einführung in die Skulptur	Hamburg	2		Wenderholm, Iris	x	
56-604 OE BS	Albrecht Dürers Druckgraphik	Bremen	1	folgt	Schmidt, Peter		x
56-611	Venezianische Porträts des 15. und 16. Jahrhunderts	Berlin	1	folgt	Stobbe, Caroline		x
56-616	Ornament und Kunst	Lüneburg Lübeck	2 x 0,5	27.11.26 11.12.26	Uppenkamp, Barbara		x
56-618	Geschichte und Geschichten. Historienmalerei von Raffael bis Gerhard Richter	Hamburg	2	folgt	Wenderholm, Iris	x	
56-622	Rom im Mittelalter. Malerei, Skulptur und Architektur von der Spätantike bis zur Rückkehr der Päpste aus Avignon	Rom	7	07.–13.03.27	Fehrenbach, Frank; Micheluzzi, Gerd		x
56-624	Weich, sanft und zart: Correggio als Anti-Held und Impulsgeber	Dresden	3	folgt	Graul, Jana	x	
56-629	folgt	Berlin, u.a.	3	folgt	N.N.	x	

56-630	Niederländische Renaissance III	Hamburg, Bremen	1+1	Februar 2027	Raband, Ivo		x
56-631	(Un)Moving?	Hamburg	3	04./05.12.26	Hasche, Svenja; Raband, Ivo	x	

Dieses ist eine vorläufige Liste, weitere Exkursionen können im Verlauf des Semesters folgen.